

MIT

KÖNIG INNERORTS

ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



5

Franco Rossi
Markenzeichen für
Poulets

5

Bächtelenacker
Grünlicht in Sicht

6

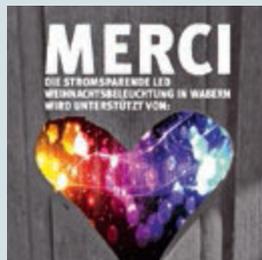
Bienen
Vom Honigtau zum
dunklen Waldhonig

7

Adventsfenster
Das Eichholz-Quartier
lädt ein

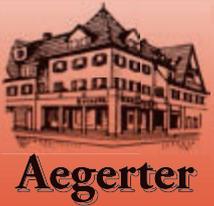
7

Verkehr
Weniger Tempo,
mehr Qualität



12

Dezember 2013
66. Jahrgang



Aegerter

Bäckerei – Konditorei

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94

Sonntagmorgen offen

**Im Dezember
jeden Tag
Grittibänze**

**6. Dezember
Chlausetag**
feine Weihnachtsgüetzi
und Lebkuchen



**Glutenfrei: Brot und Züpfle
für Zöliakie-Allergiker**

Wir verzichten auf den Kauf von Teiglingen
und vorgebackenen Produkten
sowie Mehlmischungen.
Unsere Backwaren werden mit
Mehl aus unserer Region
(IP-Suisse-Label) hergestellt.



Mo	6.00 - 12.30	
Di-Fr	6.00 - 12.30	14.00 - 18.30
Sa	6.00 - 13.00	
So	8.00 - 12.00	

**Ihr Reisespezialist
in WaBern**

031 960 11 60
www.para-tours.ch



PARA TOURS
ein bleibender Eindruck



H. Spring

Wohnwerkstatt

Wabersackerstrasse 91
3097 Liebfeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Stoffe
- Qualitätsmatratzen mit %



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Tertianum

Residenz Chly-Wabere · Wabern



„Kommen Sie auf einen Besuch vorbei“

TERTIANUM ist der Inbegriff für Wohlbefinden, Sicherheit und Lebensqualität im Alter.

Lernen Sie die TERTIANUM Residenz Chly-Wabere jetzt persönlich kennen:

Gerne stellen wir Ihnen unser schönes Haus anlässlich einer individuellen Führung vor.
Oder vereinbaren Sie mit uns einen separaten Besprechungstermin unter 031 960 60 60.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

TERTIANUM AG
Residenz Chly-Wabere

Nesslererweg 30
3084 Wabern

Tel. 031 960 60 60
Fax 031 960 60 70

chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere.tertianum.ch



Ab 3 Pizzen am Abend 1 Montepulciano GRATIS

031 971 45 45

10:00 – 23:00

www.starpizzabern.ch
info@starpizzabern.ch

PIZZERIA & KEBAPHAUS
Kirchstr. 15 | 3097 Liebfeld

Restaurant | Pizzeria | Take Away | Partyservice | Hauslieferdienst
Genug Sitzplätze für die ganze Familie

Mittagsaktion
ab 2 Pizzen

Nr. 01-15 Fr. 12.50
Nr. 16-32 Fr. 13.50
Nr. 33-40 Fr. 14.50



Mit Karten bezahlen ist möglich!
Bitte bei der Bestellung sagen, ob bar oder mit der Karte.



Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern

Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch info@wafa.ch

Editorial

In dieser Nummer findet sich viel Bauliches und viel Erbauliches. Baulich geht es um

- die Umgestaltung des alten Dorfkerns, genauer: um die Sanierung Dorfstrasse/ Kirchstrasse (Seite 6).
- die Überbauung Bächtelenacker für 500 Bewohner, die Sache mit dem Hochhaus, das nicht allen gefallen wollte (Seite 5).
- die Erneuerung der Schulanlage Wandermatte, für die ein annehmbarer Kompromiss gefunden wurde (Seite 8)
- ein Haus, das zum Gesundheitszentrum wurde (Seite 8)

- das Bedürfnis nach einem weiteren Fussballfeld (Seite 8)

Erbaulich ist das grosse Angebot an Kulturlichem, Sportlichem und Unterhaltendem, hinter dem viel freiwilliges Engagement steht. Dazu gehören aktuell die Adventfenster im Eichholz, welche Jahr um Jahr den Dezember erhellen und die Weihnachtszeit ankünden (Seite 7)

Roland Saladin

Titelbild

Seit der Sanierung der Seftigenstrasse im Jahr 1997 setzt sich der Wabern-Leist für die Weihnachtsbeleuchtung ein.

Er wird von vielen Gönnern unterstützt und auch dieses Jahr leuchten die LED-Lichterschlangen.

Bild Herbert Hügli



Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 500.–

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
 - Ausbildungszentrum Morillon
 - Bernau • Berner Liedertafel • Bibliothek Wabern
 - Elisabeth Müller Schule Wabern
 - Elterngruppe Wabern
 - Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
 - Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern
 - Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
 - Frauenverein Wabern-Spiegel
 - Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
 - Infozentrum Eichholz
 - Juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
 - Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
 - La gugg au vin • Ludothek Wabern
 - Michael-Chor Wabern
 - Musikgesellschaft Köniz-Wabern
 - Pfadi Falkenstein Köniz
 - Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
 - Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
 - Schachclub Köniz-Wabern
 - SPITEX RegionKöniz
 - Sport- und Skiclub SSC Wabern
 - Singkreis Wabern • Spiegelbühne
 - Sprachheilschule Wabern
 - Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
 - Tertianum AG Residenz Chly Wabere
 - Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
 - Verein Spiegel-Blinzernplateau
 - Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
 - Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Manuela Bittel (mb), Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 66.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
01/14	10.12.	31.12.
02/14	14.01.	30.01.
03/14	11.02.	27.02.
04/14	11.03.	27.03.

Herausgeber

Vereinskonzent Wabern
Ausbildungszentrum Morillon
Konzertverein Spiegel

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Jana Fuchs
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 01 17 Fax 031 819 38 54





KARL ZIMMERMANN AG
Ihr Partner für Metallbau

Haustüren

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Wasserwerkergasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

UMZÜGE UND TRANSPORTE KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
Fax 031 961 01 17
E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
Internet www.kellenberger-umzuege.ch

AWIWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen



scharf
sehen

rolliOPTIK

Schiessbrillen, Kontaktlinsen und Brillen

www.rollioptik.ch

031 971 11 50

3098 Köniz, Landorfstrasse 21, direkt an
der Bushaltestelle des Ortsbuses Nr. 29

Triple P – Beratungen



- für Mütter und Väter mit Kindern im Alter zwischen 2 bis 12 Jahren
- vier Sitzungen (je ca. 60 Min.)
- Unterstützung in der Wahrnehmung Ihres Kindes und bei der persönlichen Lösungsfindung
- Ziel: Mehr Freude und Gelassenheit im Familienalltag

Beratungen: am Pappelweg 32 in Wabern
031 971 73 93 / 076 465 76 73

Marie-Louise Spinnler-Schweizer, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin FA und Triple P – Beraterin (www.elternberatung-spinnler.ch), Mutter von vier Kindern.



KP
malt

Keiser + Piccioni
Malergeschäft

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Natel 079 474 42 36

Mahlzeitendienst für Seniorinnen und Senioren

Zu Hause fein essen

STAPPEN
SONNENWEG
LILLENWEG
WITSCHI HUUS
HESSGUT

logisplus

Kontinuität, Individualität, Lebensqualität –
Wir begleiten Menschen durchs Alter.

Der Mahlzeitendienst der Logis plus wird von einer wachsenden Zahl von zu Hause wohnenden Seniorinnen und Senioren geschätzt.

Wir liefern täglich von Montag bis Samstag auf Porzellanteller ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Mittagessen. Das Menü für Sonntag wird am Samstag geliefert. Mit dem speziellen Induktionsgerät (keine Mikrowelle) kann das Essen von Ihnen selbst zu jeder beliebigen Zeit regeneriert werden. Die Qualität der Speisen und deren Nährwert bleibt dabei erhalten. Mit 21 Franken pro Mahlzeit gehört der Mahlzeitendienst der Logis plus AG nicht zu den «Preisbrechern», bietet im Vergleich zur Konkurrenz aber eine sehr hohe Qualität, nicht zuletzt durch den täglichen Kontakt bei der Lieferung.

Bezugsbedingungen:

- » Preis Fr. 21.00
- » Mindestbezug: 3 x pro Woche
- » Ein Induktionsgerät geben wir Ihnen zum Gebrauch gratis ab.
- » **Bestellungen** von Montag bis Freitag während Bürozeiten: **Tel. 031 978 60 60**
- » Liefergebiet: Raum und Einzugsgebiet Köniz und neu auch in Wabern

Preisberechnung Mahlzeitendienst

15.00	Kosten für Tagesteller mit Salat oder Gemüse und 3x Dessert pro Woche
6.00	Transport und Kontakt Chauffeur
21.00	Preis inkl. Transport und Kontakt
3.00	Zuschlag für Spezialkost wie Glutenfrei, Lactosefrei etc.
1.00	Zuschlag für Menüsalat oder Kompott



logisplus AG

Einrichtungen und Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren

Lilienweg 7+9 | 3098 Köniz
Telefon 031 978 60 60 | Fax 031 978 60 99
info@logisplus.ch | www.logisplus.ch

Der Guggelima Franco Rossi

Wenn ausnahmsweise an einem Donnerstag der rote Verkaufswagen nicht an der Seftigenstrasse steht, dann stimmt etwas nicht in Wabern: Es fehlt der Guggelima! Ihn muss man einfach mögen. Wer sich an seinem Stand anstellt, dem steht doppeltes Vergnügen bevor: Zuerst ein Gute-Laune-Gespräch im Anblick einer ganzen Batterie sich langsam drehender, goldbraun gebratener, duftender Hähnchen. Und dann das Guggeli selbst. Wabern Post machte den Test:



Bild zvg

Herr Rossi, wie kommt es, dass jeden Donnerstag, so ab halb zwölf, ständig ein paar Leute schön diszipliniert vor Ihrem Verkaufsstand Schlange stehen und das Trottoir versperren?

Ja wirklich – sieht manchmal aus wie Schlange stehen in England, nicht! Nun, Sie müssen denken: Der Blutzucker der Leute ist tief um diese Zeit, und vielleicht ist es kalt und es regnet, oder der Chef hatte schlechte Laune. Aber hier duftet's fein, und wer vor meinem Stand Halt macht, hat gleich ein Schälchen mit heissen Bratkartoffelwürfeln zur freien Bedienung vor sich, die Wartenden reichen es von vorn nach hinten weiter, oft fällt ein Scherzwort, es entsteht ein Gespräch – und schon gehts allen besser.

Sie sind ein geborener Kommunikator, Sie verbreiten Heiterkeit und sind nicht auf den Mund gefallen...

... ja - sehen Sie: Mir gefällt der Basar, das Gerangel, ich bin gerne Marktfahrer, ich mag die Menschen, den Kontakt – ich bin einfach gerne Guggelima!

Sie bedienen jede Woche fünf Ortschaften im Turnus. Gibt es Unterschiede in der Kundschaft?

Nein. Oder vielleicht doch: Hier in Wabern wünscht man die Guggeli etwas weniger dunkel gebraten als, sagen wir, in Oster-

mundigen. Komisch! Stoff für eine psychosozialologische Dissertation...

Haben Sie spezielle Situationen erlebt in Wabern?

Mmm – ja, die: Es ist Mittagszeit, die Strasse leer. Ein Tram hält vor meinem Verkaufsstand an, der Fahrer senkt das Seitenfenster, ruft mir seine Bestellung zu und fährt weiter. Ein paar Minuten später: Auf dem Rückweg von der Endstation wieder Halt. In no time stehe ich beim Führerstand, Guggeli und Geld wechseln die Hand, das Tram fährt weiter – et voilà!

Man kann Sie auch mieten, zum Beispiel für ein Fest.

Ja, ich komme mit meinem Gefährt praktisch überall hin, auf Alpen, an Strände, zu Forsthütten. Und ich bin unabhängig vom Stromnetz. Ich war an Hochzeiten, an Geburtstagen, an Sommerfesten...

Herr Rossi: Weiter viele frohe Stunden mit Ihren frohen Kunden!

An mir solls nicht fehlen!

Roland Saladin

Rossis Schweizer Gourmet-Guggeli von Kneuss: garantiert feinste Rohstoffe und korrekte Methoden von der Fütterung bis zum Verkauf.

Standort Wabern:
Donnerstag 10.30 bis 19.00 Uhr
Seftigenstrasse 232
(beim Ex-Wabere-Beck)
Franco Rossi, 078 600 48 16
www.rossis-gueggeli.ch

Grünlicht fürs Bauprojekt Wandermatte

Die in der Einsprachegemeinschaft Wandermatte organisierten vier Anwohner der Gossetstrasse erklären sich mit den mittlerweile verbindlichen Projektanpassungen zufrieden und ziehen die Sammeleinsprache gegen das Bauprojekt Schulhaus Wandermatte nicht weiter. Somit ist der Weg definitiv frei für die Umsetzung des Vorhabens. Den ambitionierten Terminplan haben wir in der letzten WP-Ausgabe vorgestellt.

Grünlicht fürs Bauprojekt Bächtelenacker



Letzter Weidgang zwischen Bauprofilen

Nach Genehmigung der Überbauungsordnung durch die Kantonsbehörden und nach Rückzug der letzten Einsprache ist der Weg frei für den Baustart im Bächtelenacker. Insgesamt werden auf dem 2,4 Hektar grossen Areal dereinst gegen 500 Personen in 183 Wohneinheiten unterkommen, je zur Hälfte in Miet- und Eigentumswohnungen. Noch vor Jahresende starten erste Vorarbeiten. Im kommenden Frühling gehts dann richtig los: Innert drei Jahren soll die gesamte fünfteilige Wohnsiedlung erstellt werden, wobei das 17-stöckige Hochhaus bereits im Frühling 2016 bezugsbereit sein dürfte. Im Auftrag des Aargauer Investors Hans Widmer obliegt die Verantwortung für die Realisierung des Grossprojektes der Totalunternehmung Priora AG.



Bald sind die Hochhäuser an der Funkstrasse nicht mehr die höchsten Bauten Waberns

Bilder und Text Pierre Pestalozzi

pp

Dorfstrasse/Kirchstrasse – Weniger Tempo, mehr Qualität



Strassen in Waberns altem Ortskern: dringender Sanierungsbedarf

Bild mv

Seit gut fünf Jahren plant und projiziert die Gemeinde an der Dorfstrasse sowie an der Kirchstrasse im Abschnitt Dorfstrasse bis Unterführung BLS – ein sehr komplexes Vorhaben. Der Kredit für die Ausführung der ersten Etappe (Neugestaltung des Vorplatzes bei der Gurtenbahn) wurde vom Parlament bereits im Juni genehmigt. Bis Mitte Oktober 2013 lief das Waldfeststellungsverfahren gemäss Art. 10 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Wald. Die Gemeinde wartet noch immer auf den Bescheid aus Bern. Der Start der Bauarbeiten dürfte sich deshalb auf Frühjahr 2014 verschieben.

Für die Hauptetappe sind noch weitere Hürden zu überwinden. Um Planungssicherheit zu erlangen, werden vor dem Parlamentsantrag im Sommer 2014 zeitlich gestaffelt zwei Verfahren durchgeführt:

- 1) Verkehrsbeschränkungsverfügung
- 2) Baugesuchsverfahren

Neues Verkehrsregime

Anfang Oktober 2013 wurde im Amtsanzeiger das geplante neue Verkehrsregime publiziert. Dieses ist eng mit der geplanten Strassensanierung und Aufwertung des Ortskerns verbunden und differenziert die Tempolimiten wie folgt:

- Der T40-Abschnitt auf der Kirchstrasse entlang dem Gurtenbühl-Quartier wird bis zur Einmündung Bondelistrasse verlängert.

- Der Strassenabschnitt zwischen Einmündung Bondelistrasse und Knoten Dorfstrasse/Seftigenstrasse wird zur T30-Zone geschlagen.
- Die Dorfstrasse im oberen Abschnitt (ab Einmündung Kirchstrasse bis Talstation Gurtenbahn) sowie die Bahnhofstrasse werden zu einer Begegnungszone mit T20.

Erfreulicherweise hat die Verkehrsbeschränkungsverfügung keine Einsprachen ausgelöst. Somit wird die Gemeinde das umfangreiche Baugesuch im Februar 2014 beim Regierungsstatthalteramt einreichen. Wann danach die öffentliche Auflage des Projektes erfolgt, entscheidet der Statthalter.



Mehr Sicherheit und gestalterische Aufwertung tun not

Bild pp

Deutliche Aufwertung des alten Ortskerns

Der Umbau von Dorf- und Kirchstrasse wird in diverser Hinsicht zu einer markanten Aufwertung des Ortskerns führen. Die Wabern

Post berichtete bereits mehrmals darüber, so auch über die Projektanpassungen infolge der öffentlichen Mitwirkungsrunde. Die zwei wichtigsten Korrekturen entsprechen dem Standpunkt des Wabern-Leistes und vieler anderer Mitwirkenden: T30 soll auch entlang des Morillon-Schulhausareals gelten, und das Linksabbiegen von der Dorfstrasse in die Seftigenstrasse wird nicht unterbunden. Das neue Verkehrsregime wird erst nach dem Umbau der Kirch- und Dorfstrasse in Kraft treten. Wenn alles rund läuft, dürfte im Herbst 2016 ein weiteres grosses Einweihungsfest in Wabern steigen.

Pierre Pestalozzi

Von den Bienen

Hoffe, dass viele Menschen den Film von Markus Imhof «More than Honey» gesehen haben. Sehr interessant, wie man mit Bienen umgeht, für mich nicht nachvollziehbar. Da werden Bienen zur Sache, das ist eine Schande. Dies könnte ich meinen Bienen nicht antun.

Die vielen Nachrichten in der letzten Zeit über das viele Bienensterben geben mir zu denken. Angesichts der zentralen Rolle, welche die Bienen bei der Fortpflanzung zahlreicher Wild- und Nutzpflanzen einnehmen, müssten sie in den Biodiversitätsprogrammen an erster Stelle stehen. Leider ist das aber nicht der Fall. Im Programm der Gemeinde Köniz zur Förderung der Biodiversität gab es kein Bienen-Projekt.

Und doch, als langjähriger Imker gibt es dieses Jahr etwas Erfreuliches zu berichten: Der Wald, das heisst die Weisstanne, hat sehr viel Honigtau abgegeben, an dem sich viele Insekten erlaben konnten wie z. B. Ameisen und Bienen.

Vom Honigtau haben die Bienen den feinen dunklen Waldhonig hergestellt. Der Honigsegen hat sich auch gut auf die Gesundheit der Bienen ausgewirkt. Leider ist dieses Jahr kein Wabern-Märit in der Bächtelen. Aber den feinen, dunklen Waldhonig kann man bei mir erwerben.

Der Honigmann

Kurt Härry, Waldblickstr. 21, Wabern

Adventsfenster im Eichholz



Das ist der 13. Kalender vom Eichholzquartier! 24 Familien überraschen mit einem weihnächtlichen Fenster, das jeweils ab 17.15 Uhr leuchtet. Jeden Abend bis Weihnachten kommt ein neues Fenster dazu. Alle Menschen in und um Wabern sind herzlich eingeladen, die Fenster zu besichtigen und an den Apéros teilzunehmen. Diese finden meistens draussen statt. Warme Kleider anziehen!

Am 22. Dezember findet ein Rundgang mit anschliessender Musik (Kollekte: Richtpreis 5.– pro Person) und einem Weihnachts-Apéro statt. Wir treffen uns um 17.15 Uhr beim ersten Fenster. Amadeus und Hannibal, die beiden Esel, werden auch dieses Jahr mit dabei sein.

Alle sind herzlich eingeladen, etwas Kleines fürs Buffet mitzubringen. Schöne Adventszeit und frohe Weihnachten!

Teilnehmerliste:

1. Joerin-di Giovanni
Eichholzstrasse 60
2. Berger, Wysser Gossetstrasse 45
3. Meyer, Heiniger Gossetstrasse 36
4. Hafele-Spori
Gossetstrasse 24
5. Pratisto-deJager
Gossetstrasse 22
6. Gurtner-Zürcher
Parkstrasse 43
7. Dreyfuss-Tobola
Parkstrasse 49

8. Messerli
Eichholzstrasse 33
9. Jäger-Trees
Pappelweg 7
10. Klesse / Sprachheilschule
Apéro 19–20.30 Uhr
Eichholzstrasse 18
11. Oertle-Hostettler
Sonnmattstrasse 1
12. Pauli Mohnstrasse 1
13. Putzi-Michel
Apéro ab 18 Uhr Weyerstrasse 28
14. Mangold, Schmid
Viktoriastrasse 51
15. Mischol, Brugger
Viktoriastrasse 44a
16. Kopse
Austrasse 6
17. Morzsinay
Eichholzstrasse 47
18. Ruprecht-Martignoli
Eichholzstrasse 102
19. Hirsbrunner, Zimmermann
Eichholzstrasse 125
20. Engels
Eichholzstrasse 78
21. Niedan
Eichholzstrasse 76
22. Jaun, Hofer
Rundgang, Musik, Apéro
Eichholzstrasse 93
23. Liebherr-Hänni
Eichholzstrasse 85
24. Bär Hammer
Eichholzstrasse 91

Petition Verkehrssicherheit Lindenweg

Das Maygut will mehr Verkehrssicherheit am Lindenweg. Annähernd 230 Personen haben die entsprechende Petition unterschrieben. Mit einer Motion verleihen Waberer Parlamentarier dem Anliegen zusätzliches Gewicht.

Beinahe 230 Personen aus Wabern haben in den letzten Monaten die Petition «Quartierstrassen sind keine Autobahnen! Für mehr Verkehrssicherheit am Lindenweg in Wabern» unterschrieben. Mit der Petition verlangt der Elternrat der Unterstufe vom Könizer Gemeinderat, die Verkehrssicherheit am Lindenweg mit zusätzlichen verkehrsberuhigenden Massnahmen zu verbessern. Am Lindenweg befindet sich neben Wohnhäusern und dem Eidgenössischen Institut für Metrologie (METAS) auch der Kindergarten Nessleren. Obschon er in der 30er-Zone liegt, missachten viel zu viele motorisierte Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit und gefährden so die Sicherheit gerade der schwächsten Verkehrsteilnehmer, der Kindergartenkinder, erklärt Judith Furrer Villa namens der Petitionäre.

Von der Gemeinde wurden zwar einige Massnahmen getroffen. Das Ergebnis befriedigt aber noch nicht. Selbst das Verkehrsberuhigungselement vor dem Kindergarten wirkt nicht bei allen, wie Judith Furrer Villa beobachtet.

Sepenta Ansari war bis Ende des letzten Schuljahres der Elternvertreter des Kindergarten Nessleren. Er hat bereits im März 2012 in einem Konzept aufgezeigt, dass eine Erhöhung der Verkehrssicherheit am Lindenweg dringend nötig sei. Die nachfolgenden Gespräche mit der Gemeinde seien aber ohne konkrete Ergebnisse geblieben. «Die mit durchschnittlich 8–10 m für eine Strasse in einer Tempo-30-Zone enorme Breite des Lindenwegs vermittelt dem Autofahrer ein Gefühl von Sicherheit und verleite ihn trotz der baulichen Massnahmen dazu, seine Geschwindigkeit nicht zonenkonform zu regulieren», erklärt Ansari.



Die Petitionsübergabe

Brennpunkt

Am 1. November konnten nun Judith Furrer Villa und Serpenta Ansari der für Planung und Verkehr zuständigen Gemeinderätin von Köniz, Katrin Sedlmayer, die gesammelten Unterschriften übergeben.

Unterstützung erhalten sie auch von den Waberer Parlamentariern. In einer Motion nehmen sie die Anliegen des Elternrats auf und fordern vom Gemeinderat, den Stras-

senraum des Lindenwegs so zu gestalten, dass die Fahrzeugführer gezwungen werden, Tempo 30 zu respektieren.

*Bild und Text: Markus Willi
Mitglied Gemeindeparlament (SP)*

Weitere Informationen

www.facebook.com/groups/lindenweg

Wabern braucht ein zweites Fussballfeld

Wabern braucht ein zweites Rasenspielfeld. Die Sportfelder sollten zudem einfacher zugänglich sein. Dies sind zwei klare Anliegen der Waberer Sport-Vereine, welche der Wabern-Leist im Rahmen einer gemeindeweiten Erhebung befragt hat.



Die Zugänglichkeit und Benutzbarkeit des Schulareals Lerbermatt könnte vonseiten Gemeinde verbessert werden.

Bild Mario Tuor

Wo sind genügend Sportanlagen vorhanden, wo fehlen solche, wo besteht dringender Handlungsbedarf, wie kann die vorhandene Sport-Infrastruktur besser ausgenützt werden? Das Könizer Parlament wollte Antworten auf diese Fragen und beauftragte die Gemeindeverwaltung, ein «Bewegungsraum- und Sportanlagenkonzept» zu erstellen.

Um eine breit abgestützte Meinung zu erhalten, verschickte die Gemeinde Fragebogen an alle Ortsvereine und Quartierleiste. Die Bau- und Planungskommission des Wabern-Leists nahm sich der Sache an, machte seinerseits eine Umfrage bei den Waberer Sportvereinen und sammelte die Eingaben. Hier das Resultat:

- Beim individuellen Sportangebot wie Wandern, Joggen, Velofahren, Schwimmen konnten wir der Gemeinde durchgehend gute Noten verteilen. Für die Biker haben wir am Gurten einen attraktiven Bike-Trial, einzig bei den Trendsportarten wie Skaten, Boilern u. a. fehlen in Wabern entsprechende Angebote.
- Die Schüler und Schülerinnen sollen vermehrt (wieder) per Velo oder zu Fuss zur Schule gehen. Dazu braucht es aber sichere und durchgehende Velowege und entsprechende Mobilisierungskampagnen vonseiten der Schule.
- Bei den organisierten Sportaktivitäten verlangen die Vereine, dass die Gemeinde ihnen die bestehende Sportinfrastruktur flexibler zur Verfügung stellen soll, gerade auch während der Schulferien. Im Speziellen die Zugänglichkeit und Benutzbarkeit des Schulareals Lerbermatt könnte vonseiten Gemeinde verbessert werden.
- Hauptanliegen der Vereine und ausgewiesenes Bedürfnis, insbesondere des FC Wabern, ist eine neue Sportanlage im Raum Kleinwabern mit einem polysportiv benutzbaren Rasenspielfeld, einem ganzjährig benutzbaren Trainingsfeld sowie entsprechenden Garderoben und die Möglichkeit für den Bau eines Klubhauses. Es wäre zu prüfen, ob eine solche Anlage gemeinsam mit Kehrsatz erstellt werden könnte.

Der Wabern-Leist wird sich dafür einsetzen, dass diese und einige weitere Anliegen nicht nur ins Konzept gelangen, sondern dereinst auch umgesetzt werden.

*Hansueli Pestalozzi
Präsident Bau- und Planungskommission
Wabern-Leist*

Wabern wird urbaner



Länger, breiter, höher – kurz: dichter

Bild pp

«Innere Verdichtung» ist ein raumplanerisches Gebot, dem in Wabern zurzeit intensiv nachgelebt wird. Zum Beispiel an der Weyerstrasse 20/22: Anstelle der zwei bisherigen kleineren Altbauten mit «heimeligem» Mansarddach entsteht auf der zusammengelegten Parzelle ein Mehrfamilienhaus von deutlich grösserem Bauvolumen – mit drei Vollgeschossen plus Attikageschoss. Wabern wird Schritt um Schritt urbaner.

pp

Das Gesundheitshaus Eichholzstrasse 2

Ein auffälliges Haus, das blaue Eckhaus mit dem markanten Türmchen, am Kreiselpark beim Coop. Eichholzstrasse 2 lautet die Adresse, und diese Adresse steht für ein eigentliches «Gesundheitshaus». Treibende Kraft ist Angelo Revision, dem das Haus auch gehört. Begonnen hat es mit der Suche nach einem Seminarraum.



Bild Angelo Revision

Hier hat bereits jemand die Foto-Karte mit dem Gutschein entfernt!

Schade, denn sonst hättest du auf unserer Website profitieren können ...

Jetzt nicht aufgeben! Schau vorbei auf www.printzessin.ch/designvorlagen/fotos

Deine eigenen Foto-Karten bei printzessin.ch

1. Design auswählen
2. Fotos hochladen
3. Bestellung aufgeben
4. Lieferung erhalten



tip-on: Das bleibt haften!

Lassen Sie etwas auf Ihr Inserat kleben, z. B. eine Antwortkarte mit Gutschein. Damit geben Sie Ihrer Werbung eine individuelle Note.

Anzeigenservice: Désirée Looser, Telefon 031 818 01 17
Jordi AG – das Medienhaus, Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch



Brennpunkt

Ab 1985 arbeitete Angelo Revision selbstständig als Management-Trainer. Zur Durchführung öffentlicher Seminare suchte er einen passenden Raum. Sein Bruder war Architekt und er ermöglichte ihm 1989 das Eckhaus am Kreisel Seftigenstrasse/Eichholzstrasse zu kaufen. Die gelungene Renovierung wurde in der Presse lobend erwähnt.

Im Verlaufe von 20 Jahren wurde das Haus in kleinen Schritten in ein Gesundheitshaus verwandelt. Bei jedem Mieterwechsel wurden Interessenten bevorzugt, welche im Bereich Gesundheit und Prävention arbeiten.

Die Grundidee:

Wenn jeder Mensch aktiv und eigenverantwortlich Gesundheitsvorsorge betreibt, könnten die Krankenkassenprämien mit der Zeit gesenkt werden, argumentiert Angelo Revision. «Viele Menschen denken zu spät an ihre Gesundheit, z. B. wenn sich unterdrückte schmerzliche Erlebnisse mit entsprechenden negativen Gefühlen in psychosomatische Beschwerden verwandeln und sich letztlich auch in schweren Krankheiten äussern können.» Gesundheitsvorsorge ist eine sehr gute Möglichkeit, den Stresspegel zu senken und Druck abzubauen, ist Ravasio überzeugt: «Das wirkt sich positiv auf das Allgemeinbefinden aus.»

Die Menschen im Gesundheitshaus



Spirit of Change, Coaching Institut

Angelo Ravasio und sein Coaching Institut Spirit of Change finden sich im Dachgeschoss, mit Übungsraum im ersten Stock. Seit 2001 leitet er im Coaching-Institut professionelle Coaching-Ausbildungen in kleinen Gruppen. Ziel ist es, erleben zu lassen, wie Menschen ganzheitlich funktionieren im Wahrnehmen, Denken, Entscheiden, Fühlen, Kommunizieren und Handeln, um lösungsorientiert erfolgreicher werden zu können.

Zielgruppe sind Menschen, die sich verändern wollen, bevor sie andere Menschen coachen. Bevorzugt werden Menschen, die interessiert sind an moderner, praktikabler, religionsneutraler Spiritualität. Spezialitäten sind Einzel-Coaching und Standortbestimmungen mit einem elektronischen Potenzialeinschätzungsverfahren.

www.spirit-of-change.ch
oder 031 311 36 36

Katrin Fischer Beryll Gesundheitszentrum

Katrin Fischer ist medizinische Masseurin, mit sehr langer Erfahrung. Sie bietet medizinische Massagen an, die verschiedene Anwendungen enthalten wie Dorntherapie, Fussreflexzonenmassage, Bindegewebsmassage und manuelle Lymphdrainage sowie spezielle Kopfweh- und Migräne-Behandlungen. Das grosse jährliche Pensum an Weiterbildungen garantiert die Qualität der Therapien.

Frau Fischer macht auch Hausbesuche bei kranken Patienten. Das betrifft vor allem die manuelle Lymphdrainage mit dazugehörigem Bandagieren. Voraussetzung für diese gesicherte physikalische Entstauungstherapie ist eine sehr lange Ausbildung in einer Reha-Klinik mit stetigen jährlichen Weiterbildungen.

www.beryll.ch, 031 371 60 60

Erika Gertsch: Die Wohlfühlpraxis



«Sich wohlfühlen» ist ein Gefühl, das viele Menschen heute nicht mehr kennen, da die Hektik im Berufsalltag und in der Arbeitswelt ständig wächst. Dies wirkt sich in psychischen Störungen, Schmerzen, Verspannungen und Blockaden im Bewegungsapparat aus. Erika Gertsch verhilft mit abgestimmten Massagetherapien zu mehr Wohlbefinden.

Wer sich Zeit nimmt «zum Loslassen», «zum Entspannen» und um «zur Ruhe» zu kommen, spürt seine glückliche Seele und

mehr Lebensenergie, um den Alltag besser zu bewältigen.

Erika Gertsch ist ärztlich dipl. Masseurin in Klassischer Massage sowie Fuss- und Handreflexzonen-Therapeutin und bietet verschiedene Therapien an. Sie ist Mitglied des SVBM (Schweiz. Verband der Berufsmasseure).

079 617 59 70
www.diewohlfühlpraxis.ch

Philippe Clément D.O. Osteopathie-Praxis

Die Osteopathie ist eine ganzheitliche Medizin, die Blockierungen im Körper durch manuelle Stimulationen zu lösen versucht, um so die Gesundheit zu stärken, zu unterstützen und zu fördern.

Osteopathie kann u. a. bei folgenden Symptomen angewendet werden: Kopfschmerzen, Verdauungsbeschwerden, Rückenschmerzen, Gelenksbeschwerden, Neuralgien, Inkontinenz, mechanische oder neurophysiologische Veränderungen nach Unfällen und Krankheiten. Auch die Behandlung von Neugeborenen und Kindern z. B. bei Schädelasymmetrien, Reflux, Schlafproblemen oder chronischen Ohrentzündungen sind typische Indikationsgebiete der Osteopathie.

Eine Behandlung dauert 30 bis 45 Minuten und wird grösstenteils von der Zusatzversicherung der jeweiligen Krankenkasse getragen.

078 740 03 45
www.praxis-clement.ch

Danièle Wenger: Soul-work



Danièle Wenger holt bei ihrer Arbeit die Menschen dort ab, wo sie im Jetzt Unterstützung wünschen.

Der persönliche Arbeitsstil von Danièle Wenger ist ein Zusammenspiel der Ausbildungen und Erfahrungen in Shiatsu, Bachblütentherapie, Astrologie, Klangmassage, Focusing, Clearing von Fremdenergien und

Medialität sowie der Erstausbildung als Biologin (Botanik, Dr. phil. nat.).

Soul-work, Praxis für Shiatsu, Bachblüten und Energiearbeit.

www.soul-work.ch

Eric Waeny und Nicole Eichenberger: Massage, Reiki, Energiearbeit



Eric Waeny behandelt mit klassischer Massage in erster Linie schmerzhafte Muskelverspannungen und -verhärtungen. Auch Kopfschmerzen, erkrankte innere Organe, Reizdarm oder Erschöpfungssyndrome sprechen auf verschiedene Massageformen an. Energiearbeit ist eine natürliche Gabe, ein Geschenk der Schöpfung an jeden Menschen, der ein tiefes, aufrichtiges Mitgefühl für Kranke und Schmerzleidende empfindet und sich aus tiefstem Herzen mit der göttlichen Kraft wie auch mit den Lebewesen verbinden kann. Energiearbeit gibt es in verschiedenen Formen.

Eric Waeny und Nicole Eichenberger arbeiten als Mental-Medien und stellen sich als Mittler oder Kanal zwischen der geistigen und der materiellen Welt zur Verfügung.

www.begegnung-mit-spirit.ch

076 384 97 76 (Waeny)

079 285 95 37 (Eichenberger)

Madeleine Lüthy Systempraxis



Systemische Beratungen für Einzelpersonen – Familien – Teams und Komplementärtherapie bietet die Systempraxis Lüthy. Madeleine Lüthy ermöglicht im Gespräch Lösungen zu finden für immer wiederkehrende Fragen oder Konflikte im Zusammenleben

mit Partnern, Familie, KollegInnen und Vorgesetzten.

Ein Gespräch lohnt sich auch bei negativen Erlebnissen in der Vergangenheit mit ungu- ten Gefühlen in der Gegenwart und evtl. psychosomatischen Beschwerden. Die Verarbeitung dieser Erlebnisse bringt Erleichterung und neue Möglichkeiten.

031 819 68 93

Ernest Grossschmidt Die Praxis VitaReset



Dr. med. dent. Ernest Grossschmidt ist eidg. dipl. Zahnarzt und Mitglied SSAAMP. Sein Therapiekonzept bietet Unterstützung für den Organismus in der Entfaltung des Selbst-

heilungspotenzials durch Entgiftung, Ausleitung von Schadstoffen und Allergiebehandlung (Methode: Bioresonanz). Der Stoffwechsel kann optimiert werden mit der Methode: Metabolic Balance und eventueller Substituierung mit Mikronährstoffen. Bewegungsinstruktion (Methode: Pilates, Spiraldynamik).

Die NLS Analyse mit einem nichtinvasiven Ganzkörperscan misst den Zustand aller Organe und gibt Auskunft über das Ausmass an Belastungen.

Moël Volken

Gewerbenews

Neu mit Western Fashion

Die Doppelboutique ComeBack / la petite galerie an der Seftigenstrasse 271 führt neu auch Western-Mode. Sie stammt vom deutschen Hersteller «stars&stripes». Geführt werden die Frauen- und die Männer-Linie.



«ComeBack» ist die Waberer Filiale des gleichnamigen Hemdenladens in der Berner Innenstadt von Markus Hauser. Spezialität: Besondere Männer-Hemden. Die Waberer Adresse wird als Outlet-Store geführt.

«la petite galerie» im gleichen Verkaufsraum wird von Ingrid Fenske geführt, welche im Haus auch ihr Malatelier hat und dem Lokal mit ihren Werken eine spezielle Note gibt. «la petite galerie» führt ausser Damenmode auch Schmuck und Accessoires. *mv*

Hannah in Lima

Vor einigen Monaten ist Hannah wieder nach Südamerika gereist, diesmal mit ihrem Ehemann und ihrer kleinen Tochter. Für uns berichtet sie sporadisch von ihren Erlebnissen.

In Peru ist einiges anders als in der Schweiz. Viele Unterschiede sind sehr offensichtlich. Die Landschaft natürlich, das Wetter, der Lärm und der grosse Verkehr. Diese Dinge führen ja auch zum berühmten Kulturschock, zu diesem Zustand kompletter Überforderung.

Irgendwann überwindet man diese anfänglichen Schwierigkeiten. Man steigt genau so routiniert in den Bus wie jeder Peruaner auch, schreit laut nach vorne, dass man jetzt aussteigen will, auch wenn es peinlich ist, weil alle wegen dem «Gringo»-Akzent kichern. Man kauft ein und feilscht mit den Taxifahrern, lernt aber auch, sich zu mässigen, um nicht so unsensibel zu erscheinen wie all die Touristen, die sogar beim Bäcker um den Preis streiten wollen.

Die wirklich grundlegenden Unterschiede lernt man aber erst später kennen.

Zum Beispiel erstaunt mich immer wieder, was für ein schlechtes Verhältnis der peruanische Bürger zum Staat hat. Sie mögen ihre Regierung nicht. Viele Leute bauen zum Beispiel ihre Häuser nicht fertig, weil sie so Steuern sparen. Also werden die Häuser nicht gestrichen, und auf dem Dach bleibt immer ein Teil der Mauer offengelegt, als würde noch ein weiteres Stockwerk gebaut. Oder sie arbeiten selbstständig, verkaufen zum Beispiel Essen oder Kleider auf der Strasse, und dies natürlich ohne Bewilligung. Sie wollen die Freiheit haben, wann und wo immer sie wollen, ihre Ware zu verkaufen. Wählen gehen sie nur, weil sie sonst gebüsst werden.

Die Peruaner haben aber auch gute Gründe, ihrer Regierung nicht zu trauen. Viele Politiker sind wirklich sehr korrupt. Und ich

familycenter

Der Online-Test!

Stärke Deine Partnerschaft!

Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, Kehrsatz Nord **PREPARE** **ENRICH**[®]

Infos und Anmeldung unter **Tel. 031 961 01 09** **www.familycenter.ch**

Brigitta Schär und Team
Fachapothekerin FPH
 in Offizinpharmazie
 Seftigenstrasse 219
 3084 Wabern
 www.gurtenapotheke.ch
 info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
 Nutzen Sie unsere
 Fachkompetenz!

Gurten Apotheke

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
 08h00-12h15 / 13h30-18h30
Samstag
 08h00-16h00

PAPUTIK
 Papeterie, Schreibboutique, Bürobedarf und Copyshop

Seftigenstrasse 226
 3084 Wabern
 Tel 031 961 11 55
 Fax 031 961 42 37
 www.paputik.ch
 office@paputik.ch

Traditionell und Trendy

Bäckerei – Konditorei STAUB AG 3084 Wabern

Tel: 031/ 961 14 62
 Fax: 031/ 961 73 72
 E-Mail: baekereistaubag@greenmail.ch

Wir beliefern Sie 365 Tage pro Jahr

Öffnungszeiten:
 Mo. – Fr. 06.15 – 18.30
 Sa. 06.15 – 13.00
 So. geschlossen

Louft's nid rund?

FAHR|RAD AG WABERN | DORFSTRASSE 12 | 3084 WABERN | T: 031 961 13 73 | WWW.FAHR-RAD.CH

FAHR | RAD

**STALDER
KÜCHEN**

KÜCHEN
 BADEZIMMERMÖBEL
 SCHRÄNKE
 TISCHE, BÖDEN

www.stalder-kuechen.ch
 3672 Oberdiessbach | 031 770 21 00

NEUBAUTEN ■ UMBAUTEN ■ SANIERUNGEN www.billbaut.ch

**Was über 75 Jahre dauert,
hat Bestand**

In dieser Zeit haben wir mit öffentlichen und privaten Bauten das Berner Stadtbild massgebend mitgeprägt. Namhafte Firmen und Investoren vertrauen uns und unserem Know-How. Unser Team von erfahrenen Fachleuten berät auch Sie gerne – ob Kleinauftrag oder Grossprojekt.

Wenn Ihnen Qualität und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis wichtig sind, finden Sie unter 031 960 15 15 den richtigen Ansprechpartner.

A. Bill AG ■ Seftigenstrasse 315 ■ CH-3084 Wabern BE



Wenn der Staat nicht reagiert, muss die Strasse von der Bevölkerung geflickt werden *Bild hp*

meine nicht Korruption im Sinne von: «Ich zahle zwei Franken und darf dann weiterfahren, auch wenn mein Fahrausweis abgelaufen ist.» In Peru bedeutet Korruption zum

Beispiel, dass eine US-amerikanische Firma jahrelang das Grundwasser im Norden des Landes mit Quecksilber verschmutzte, und die Regierung wusste davon. Als der Skandal dann aufgedeckt wurde, waren alle entsetzt, aber wer wirklich schuldig war, wurde nie aufgedeckt. Oder dass in Lima Gehsteige und Strassenbahnen gebaut werden, wenn die Regierung aber neu gewählt wird, und so einige Leute wieder an Einfluss verlieren, werden diese Projekte einfach in der Hälfte fallengelassen.

Und so hilft der Peruaner sich lieber selbst, die Familie ist seine Krankenkasse, Sozialversicherung und Altersvorsorge. Die Gesellschaft funktioniert anders, und wahrscheinlich werde ich auch nach vielen Jahren in Peru nicht ganz verstehen wie.

Hanna Plüss

Offener Brief an Herrn Richard Blättler, Kantonspolizei.

Schönen guten Tag Herr Blättler

Als Anwohner der Lerbermattstrasse 19 mache, nicht nur ich, nachstehende Beobachtungen: Ich fahre bis zur Kirchstrasse vor. Aufgrund eines Bretterzaunes, besteht nach rechts, auf den Fussweg, absolut keine Sicht. Dieser wird in zunehmendem Masse von Velofahrern zweckentfremdet, die von Wabern kommend, auf der falschen Strassenseite fahren.

Ich persönlich kann von folgenden Erlebnissen berichten:

Unlängst hatte ich eine von rechts kommende Joggerin auf der Motorhaube. Sie entschuldigte sich mit Handzeichen – und weg war sie. Glück gehabt.

Am letzten Freitag kam ich von Wabern. Aufgrund des Gegenverkehrs musste ich warten und konnte nicht in die Lerbermattstrasse einbiegen. Als ich dann losfuhr, fuhr mir ein von Wabern kommender Velofahrer vors Auto, den ich aufgrund des Gegenverkehrs gar nicht wahrnehmen konnte. Abruptes Abbremsen des Autos. Der Velofahrer stieg ab und beschimpfte mich auch noch gestenreich. Verstanden habe ich nichts. An einer Diskussion war mir nicht gelegen. An der Einsichtigkeit hätte es wohl ohnehin gefehlt.

Abends am gleichen Tag. Es war bereits dunkel. Wir sassen mir vier Personen im Wagen eines Mitbewohners. Wieder fuhr ein Velofahrer von rechts kommend vors Auto. Wir bogen nach links Richtung Liebefeld ab. Mussten vor dem Fussgänger-

überweg erneut halten, weil der Velofahrer, natürlich auf dem Velo sitzend, diesen überquerte. Als der Fahrer anfuhr, wurde er von einer Velofahrerin links überholt, die dann von der Mitte der Strasse auch noch über den Fussgängerstreifen fuhr. Hier ging es wirklich nur noch um die sprichwörtliche Haaresbreite.

Denkanstoss: Die Sicht nach rechts für die ankommenden Autos ist durch den Spiegel gewährleistet. Wäre noch ein weiterer möglich, der Einsicht auf den Fussweg ermöglicht?

Bei dieser Gelegenheit noch andere Beobachtungen:

In der Lerbermattstrasse ist 30 signalisiert. Velofahrer, Skater und Rollbrettfahrer interessiert dies wenig. Sie kommen vom Kästler-Stutz mit «irrer» Geschwindigkeit. Aus unserer gemeinsamen Garagenausfahrt fahren wir mit äusserster Vorsicht, zumal die Sicht nach links auch noch durch parkende Fahrzeuge beeinträchtigt werden kann.

Hinter unserem Haus ist eine Einbahnstrasse, die abwärts nicht befahren werden darf. Interessiert die vorgängig genannten Verkehrsteilnehmer ebenfalls nicht. Am Sonntag fuhr beispielsweise ein Vater auf seinem Velo voraus, und der kleine Sohn auf seinem hinterher. Geschätzt wird diese Abfahrt auch durch die vorhandene Bodenwelle, die von den Planern wohl einer anderen Aufgabe zugeordnet war.

Dies sagt und fragt mit freundlichem Gruss
Heino Petersen

.....
wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Ja zum Tram

Der Vorstand Wabern-Leist hat an der Sitzung vom 10. September einstimmig entschieden, dass er für das Tram Region Bern ist. Er hat den Präsidenten ermächtigt, ein Co-Präsidium im Förderverein Pro Tram Region Bern zu übernehmen.

Erinnern Sie sich?

26. Juni 2009 übergab eine Vertretung des Wabern-Leists und der Waberer Bevölkerung die Petition «Für die Tramverlängerung nach Chly Wabere» zuhanden des Bundesrates und der eidgenössischen Räte. In nur drei Wochen, vom 24. April bis zum 15. Mai 2009, sammelte der Wabern-Leist total 3985 Unterschriften für die Petition. Damit setzte die Waberer Bevölkerung ein überaus deutliches Zeichen für die Realisierung der Tramverlängerung nach Chly Wabere, auf die sie seit mehr als 60 Jahren wartet.

Weihnachtsbeleuchtung Seftigenstrasse



Bis Ende Oktober sind folgende Spenden eingetroffen:

Goldspensoren

(Fr. 350.– und mehr):

Bären Haustechnik AG, BEKB Berner Kantonalbank Wabern, Blumenboutique, Gartenbau Gerber, Gemeinde Köniz, Genossenschaft Migros Aare, Guggisberg Dachtechnik, Gurten – Park im Grünen, Gurtenbahn AG, Gyax Architekten AG, ICU Optics GmbH, Idea Küchen AG, KMU Köniz, Para Tours, Simu dr Maler GmbH, Walther + Fankhauser AG Elektriker.

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

Sing mit!



**Zu deiner Freude!
Für deine Gesundheit!**

Auch Pensionierte sind willkommen!

Jeden Donnerstag
von 19.45 bis 21.30 Uhr,
im Morillonschulhaus
in Wabern

Infos: 031 961 15 77
www.bernerliedertafel.ch

**BERNER
LIEDER
TAFEL**



SPITEX

Hilfe und Pflege zu Hause

Sicher daheim - wir springen ein

SPITEX RegionKöniz
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-regionkoeniz.ch

Ihre Energiesanierung in guten Händen.



Photovoltaikanlage (Indach)



Photovoltaikanlage (Aufdach)



Thermische Solaranlage (Auf Flachdach)



Werkstrasse 24, 3084 Wabern
T 031 960 16 16 - F 031 960 16 11
www.dachtechnik-guggisberg.ch
info@dachtechnik-guggisberg.ch

Spenglerei
Steildach
Flachdach
Blitzschutz
Hinterlüftete Fassaden
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen
Energieberatung
Sanitär-Service

Alles rein!



**...Ihre
Textilreinigung**

**MITTWOCH
HEMDENTAG**

**CHF
2.90**

Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
HOSENTAG**

**CHF
6.90**

Hose
(Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebelfeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

WIR räumen, entrümpeln, entsorgen, reinigen
IHRE Wohnung, Garage, Estrich, Keller, Geschäft

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBE

... wo Menschen sich entwickeln ...

Tel. 079 102 48 48 · Belp · www.swiss-broc.ch

**Bögli
Bestattungen**
GmbH

Ines Bartels-Bögli

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler

Weitere Spenden

Badertscher Gertrud, Bauunternehmung A. Bill AG, Eniline GmbH, Glatthard Marc Gribi Markus Physiotherapie, Gurten Apotheke AG Frau B. Schär, Hebeisen GmbH W. + K., Hess R + B., Jutzi-Bolliger Elisabeth und Hans, Kubli Claudia, Landolt Rosa, Leder Mavip AG, Sohler Liselotte, Staub Notariat + Steuerberatung, Steimle Ruth, Streit E. + A., Vogt Walter, Wittwer Martin + Ruth

Herzlichen Dank allen Spendern. Auch Ihren Beitrag nehmen wir gerne auf Postkonto 30-38676-6 entgegen.

Fondue-Abend

Über 80 Personen sind am 18. Oktober die vielen Treppen raufgestiegen und haben sich durch den Dreck der Baustelle «Quellfrisch» gekämpft – das Fondue musste verdient sein!



Gemütlicher gings anschliessend im voll besetzten Schalander zu; viele Waberer haben die Gelegenheit zum gemütlichen Gedankenaustausch geschätzt.



(Weitere Fotoimpressionen – auch von unserem KMU-Aperitif – auf www.wabern-leist.ch.)

Der nächste Anlass ist bereits die Hauptversammlung; sie findet am 20. März 2014 in der Bächtelen statt.

Unseren Mitgliedern und allen Lesern wünschen wir bereits jetzt schöne und erholsame Festtage.

*Vorstand Wabern-Leist
Bilder Herbert Hügli*

Gurtenbühlleist

Quartierweihnacht

Eine Tanne, Kerzen, ein Feuer, heisse Getränke. Dazu ein wenig Live-Musik. Am Freitag, 20. Dezember, feiern wir Gurtenbühlleistweihnacht. Ab 19 Uhr auf dem Kinderspielplatz beim Quartierplatz im Gurtenbühl. Das ganze Quartier ist herzlich dazu eingeladen.

Bibliothek Wabern



Buchzeichen

Wenn es draussen kälter wird, hat man wieder Lust, in der Küche zu hantieren. Wir haben neue Koch- und Backbücher, die wir Ihnen wärmstens empfehlen können. Die eine oder andere Rezeptidee lässt sich zudem ins Festtagsmenü einbauen oder als kleines Weihnachtspresent verschenken. Ihr Bibliotheksteam von Wabern

Mein Küchenjahr / Annerie Wilder

Die Schweizer Kochfachfrau bürgt für einfache, leckere Rezepte, die durchdacht sind und gelingen. Ihr neuester Wurf: 365 Rezepte, geordnet nach dem Kalender. Das dicke Buch bietet eine Fülle von Kochideen für den Alltag, saisonale Spezialitäten und Besonderes für Festtage! Eintauchen, kochen und geniessen!

Meine vegane Küche / Surdham Göb; La veganista / Nicole Just

Dass man ohne Fleisch auch gut kochen kann, ist keine Überraschung mehr. Aber gelingt es, mit nur pflanzlichen Produkten (kein Fleisch, keine Eier, keine Milch) etwas Leckeres zu kochen? Die beiden Kochbücher zeigen, dass die vegane Küche mehr als Körnerküche ist, und dass sich problemlos genussvolle und unkomplizierte Mahlzeiten auf den Teller zaubern lassen.

Natürlich hausgemacht / Erica Bänziger

Selber machen schmeckt einfach besser als fixfertig Gekauftes. Und hausgemacht ist keine Hexerei, dies zeigt dieses Buch. Also Buch auf, Schürze an und sich Zeit zum Zubereiten nehmen. Übrigens: Selbergemachtes wie Tapenade, Chutney, Ketchup, Liköre und vieles mehr sind ein wunderbares Mitbringsel.

Landfrauen Weihnachtszeit

Das Büchlein begleitet mit Rezepten und Geschenkideen durch den Advent. Die

Kochrezepte und Backideen sind einfach und unspektakulär. Gerade das macht den Reiz des schlichten Buches aus: Adventszeit ist immer auch Alltag, und so ist weniger manchmal auch mehr.

Für alle, die gerne backen, noch zwei Neueinkäufe: «Boutique baking» und «Geliebter Gugelhupf». Tolle Fotos, die zum Nachbacken und Geniessen verlocken.

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau: Donnerstag, 12. Dezember, 9.30 Uhr.

Und alle Jahre wieder: Im Dezember stellt jede Leserin ein Buch ihrer Wahl als Weihnachts-Geschenkidee vor.

Eve Kräuchi

Singkreis Wabern



Singen ist die Sprache der Seele

Singen ist gesund: Es aktiviert die körperliche Immunabwehr, vertreibt Stresssymptome und hebt die Stimmung. Was liegt in dieser Jahreszeit somit näher als zur Vorbeugung von Erkältungen und zur Verbesserung des Wohlbefindens in einem Chor mitzusingen – zum Beispiel beim Singkreis Wabern.

Singen Sie gerne? Haben Sie am Montagabend Zeit? Sind Sie bereit, bei Bedarf zu Hause zu üben? Wenn Sie alle drei Fragen mit Ja beantworten, dann freut sich der Singkreis Wabern auf Sie! Wir nehmen Sie so, wie Sie sind – es gibt kein Vorsingen, kein Eintrittsgespräch und auch keine Fragen nach Ihrem Alter. Die Chorleiterin Christine Guy freut sich über alle, die Freude am Singen haben. Wenn Sie bereits Chorerfahrung mitbringen, erleichtert Ihnen dies möglicherweise den Einstieg, doch es ist keineswegs Bedingung: Alle erhalten eine Übungs-CD, auf der alle Singstimmen (die eigene Stimme hervorgehoben) und das Orchester eingespielt sind – auf diese Weise ist ein Mitsingen, Lernen und Üben auch ausserhalb der Proben ohne grösseren Aufwand möglich.

Nächstes Jahr: «Messiah»

Nächstes Jahr nimmt der Singkreis das wohl berühmteste Chorwerk von Georg Friedrich Händel in Angriff, das Oratorium «Messi-

Der Märit Laden

Die Verwaltung der Genossenschaft Märitladen hat die Nachfolgeregelung der Geschäftsführung frühzeitig in Angriff genommen. Die langjährige Geschäftsführerin Verena Maibach hatte den Wunsch geäussert, schrittweise ihre Verantwortung und ihr Arbeitspensum zu reduzieren. Nun unterstützt sie den neuen Geschäftsführer, Christian Schmid, in seiner neuen Funktion tatkräftig und ist nach wie vor im Laden präsent.



Christian Schmid (CS) ist neuer Geschäftsführer im Märit Laden seit 1. August 2013.

Der heute 34-jährige Christian Schmid ist von Haus aus dipl. Koch und Pädagoge.

Ruedi Ursenbacher (RU), seit diesem Sommer der neue Präsident der Genossenschaft, hat CS getroffen und mit ihm über seine ersten Erfahrungen und zukünftigen Projekte gesprochen:

RU Was hat dich dazu bewogen, diese Stelle zu übernehmen?

CS Der Umgang mit Nahrungsmitteln mit fair und biologisch gehandelten Lebensmitteln ist mir seit Jahren ein tiefes Anliegen. Sehr gerne bin ich auch in Kontakt und im Austausch mit Menschen. Ich übernehme gerne Verantwortung

und engagiere mich mit Leib und Seele in eine Aufgabe.

RU Was sind deine ersten Eindrücke und Erfahrungen nach gut 100 Tagen als Geschäftsführer?

CS Das Engagement ist gross und macht Freude. Der Kontakt mit Kundinnen/Kunden ist sehr bereichernd. Dies fördert meine Motivation, Neues über faire und biologische Produkte zu erfahren und den Kundinnen/Kunden weiterzugeben. Die Zusammenarbeit mit dem gesamten Team ist sehr unterstützend.

RU Natürlich sind auch die finanziellen Aspekte wichtig. Bist du mit den bisherigen Umsatzzahlen zufrieden?

CS Ja, sehr. Wir wachsen über dem Durchschnitt der Bio-Läden in der Region Bern. Dies eben dank der wirklich guten und gemeinsamen Leistung des gesamten Teams, welches mit grossem Elan im Laden präsent ist.

RU Was können wir Neues von dir erwarten?

CS Ich biete Beratung als Koch für die Kundinnen/Kunden in Bezug auf die Verwendung der Bio-Lebensmittel (z.B. Rezepte) an. Generell baue ich einen Take-away-Service mit frischen Bioprodukten auf mit

Sandwiches, Salaten und Currys. Später sind auch selber zubereitete Suppen vorgesehen.

RU Wann findet der nächste Anlass statt?

CS Am Freitag, den 13. Dezember, findet ab 17.30 Uhr ein Paela-Essen statt. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie dazu ein Glas feinen biologischen Rotwein aus Spanien!

RU Da freue ich mich sehr darauf und ich danke dir für das Gespräch.



Langjährige Geschäftsführerin Verena Maibach

märitladen

frisch. fair. bio.

Märitladen Wabern
Seftigenstrasse 208
3084 Wabern

T 031 961 01 10
info@maeritladen.ch
www.maeritladen.ch

Öffnungszeiten
Montag – Freitag 8 – 19 Uhr
Samstag 8 – 16 Uhr

ah» – da der Komponist den grössten Teil seines Lebens in London verbracht hat, hat er auch das Werk über den Messias mit englischen Bibelzitatzen vertont, und deshalb wird der Singkreis das Original zur Aufführung bringen. Doch auch für jene, denen die englische Sprache fremd oder ungewohnt ist: Keine Sorge, die Chorleiterin Christine Guy hat Englisch als Erstsprache und wird allen die englische Aussprache vermitteln können.

Der Projektbeitrag (für Proben, Konzert, Übungs-CD und Noten) beträgt 90 Franken. Der Projektstart ist am 13. Januar; die Proben finden montags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindesaal der reformierten Kirche Wabern statt.

Interessiert? Dann melden Sie sich an bei unserer Chorsekretärin und Co-Präsidentin Sibylle Divis: s.divis@gmx.ch, Tel. 031 372 87 26

Kathrin Balmer-Fisch

Übrigens: Am 4. Advent (22. Dezember) besteht die Gelegenheit, im reformierten Gottesdienst (Beginn: 9.30 Uhr), unter der Leitung von Christine Guy und der Mitwirkung des Berner Flötisten Hans Balmer, zusammen mit dem Singkreis Wabern Adventslieder zu singen!

Berner Liedertafel

Sing mit, blyb fit

oder

Das Wandern ist des Müllers Lust!

Wandern und Singen gehören zusammen, wie das Huhn und das Ei. Und ein Wanderlied war das Mittel, das von unseren Eltern auf Familienwanderungen gegen eine sich anbahnende Müdigkeit der Kinder eingesetzt wurde.

Die Berner Liedertafel hat sich zum Ziel gesetzt, das Singen in der Familie und im Chor mit ihrem Programm Sing mit! zu fördern. Männerchöre und die Männerchorliteratur sind ein wertvolles Kulturgut, das die Berner Liedertafel pflegt.

Singen ist gesund, stärkt Körper, Geist und Seele, so lautet Nr. 1 von 7 guten Gründen fürs Singen. Die 6 andern Gründe und weitere Tipps findet man in der Broschüre «Sing mit, blyb fit!», die dieser Wabern Post beigelegt ist.

Weitere Exemplare und Infos: www.bernerliedertafel.ch.



Tenöre an der Probe

Die Berner Liedertafel singt und probt jeden Donnerstag in der Aula des Morillonschulhauses in Wabern. Mit Pausen während der Schulferien. Sangesfreudige Männer sind stets willkommen.

Naturton: «Hörst du den Berg»

Didjeridu, Fajara und ein Cello aus Klassik, Avantgarde, Neuer Musik und Improvisation: Als international renommierter Solist, Komponist und Pädagoge gehört Thomas Demenga zu den herausragenden Cellisten und Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit. Als Kammermusiker und Solist konzertiert er an vielen wichtigen Festivals und Musikzentren der Welt und tritt in zahlreichen Konzerten mit MusikkollegInnen zusammen auf. Die künstlerische Arbeit Thomas Demengas ist geprägt von der intensiven Auseinandersetzung und dem Austausch von Interpretationen und Kreationen in den verschiedenen Stilepochen. Besonders intensiv widmet er sich der Neuen Musik und setzt sich auch mit Improvisation auseinander, was in diesem Dezember-Konzert ganz besonders erlebt werden kann.

- Gurten UPTown
- Sonntag, 22. Dezember, 14 Uhr

bernau – kultur im quartier

bernau

Le Quatuor Orchis – A-Capella-Konzert



Das Männer-Quartett Orchis ist spezialisiert auf hochstehende und packende A-Capella-Interpretationen. Im Repertoire von Orchis finden sich weltliche und religiöse Werke nahezu aller Musik-Epochen von Renaissance bis zur Gegenwart. Die vier Sänger widmen sich mit gleicher Freude der klassischen Vielstimmigkeit wie Arrangements leichter oder moderner Stücke.

Tenor: Jürgen van den Berg
Tenor: Sébastien Descloux
Bariton: Nicolas Pernet
Bass: Pascal Widder

Freitag, 13. Dezember
Türöffnung und Bar ab 19.30 Uhr
Eintritt: 25.–/20.–
Das Konzert findet im Chalet statt

Kirche Spiegel



Weihnachtskonzert in der Stephanuskirche

Samstag, 14. Dezember, 17 Uhr
Sonntag, 15. Dezember, 11 Uhr

- **Christmas Greetings** von Benjamin Britten. A Ceremony of Carols für Soli, Chor und Harfe Op. 28
- **Motetten** von William Byrd und Ralph Vaughan Williams
- **Five Carols**, englische Weihnachtslieder in Sätzen von Wood, Vaughan Williams, Willcocks, Holst u. a.
- A. Guilman: Noëls für Orgel

Ursula Krummen Schönholzer, Sopran
Bettina Höhn, Sopran
Barbara Hächler, Harfe
Christine Heggendorf, Orgel
Kirchenchor Spiegel
Leitung: Stefan Herrenschwand

Eintritt: Fr. 30.– (nummerierte Plätze), Vorverkauf durch die Chormitglieder, Konzertkasse 30 Min. vor Konzertbeginn, Kinder in Begleitung gratis.

An den Sonntagen 15. und 22. Dezember, 9.30 Uhr, erklingen Teile des Konzertprogramms im Gottesdienst. Sie sind alle herzlich eingeladen!

Einziges
Klavier-Fachgeschäft
in Belp

Pianowelt
Baumgartner Belp

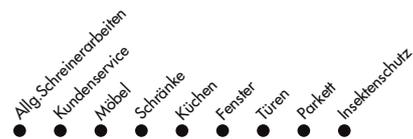


Verkauf • Klaviere, Flügel, Cembali
Service • Stimmungen, Konzertgestellungen
Meisterwerkstatt • Revisionen, Occasionen
Ausbildungsbetrieb • Klavierbau

Rubigenstrasse 21
3123 Belp BE
Telefon 031 818 45 56
www.pianowelt.ch

Steingraeber RÖNISCH SAUTER *Blüthner* FÖRSTER

MONTANOVA GMBH



Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch



Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitischutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch

WABRÄU
DAS FRISCHE BIER VOM GÜRTEN

**KOSTEN SIE
DAS FLÜSSIGE GOLD!**

1. FREITAG IM MONAT
FRYTIGS SCHOPPE 17 BIS 23 UHR

ALLE RESTLICHEN FREITAGE
WABRÄUS FYRABE-BIER 17 BIS 21 UHR

BRAUEREI-BEIZLI WABRÄU
GURTENBRAUEREI-AREAL WABERN

JEDEN FREITAG ZWICKELFLASCHEN FÜLLEN

WEITERE INFOS UNTER:
www.wabraeu.ch

Brauerei Wabräu | Gurtenareal | 3084 Wabern
Fon 031 961 89 51 | kontakt@wabraeu.ch

IDEA KÜCHEN
Küchen auf Mass für jedes Budget

15 KÜCHEN AUSGESTELLT

Unverbindliche Erstberatung

Mo-Fr: 08.00 - 17.00
Sa: 09.00 - 16.00

031 963 60 60
www.idea-kuechen.ch
Grünastr. 6 3084 Wabern

«Seit 59 Jahren
in Ihrer Nähe.
Langfristige
Ausrichtung.
Eine Bank.»

Franziska Schauer
031 964 46 31
Niederlassung Wabern

BEKB | BCBE

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

MARAG Garagen AG seit 1980
Autogaragen und Carrosserie
www.marag-garagen.ch

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20



Beat Nydegger, Versicherungsberater
mit eidg. Fachausweis
Zuständig für Wabern und Spiegel b. Bern

**Was immer kommt: Die Mobiliar – die genossenschaftliche
Versicherung aus der Schweiz für die Schweiz!**

Die Generalagentur Bern-West: Lokal verankert lokal präsent –
und nahe bei Kundinnen und Kunden, gerade auch im Schadenfall.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Bern-West
Bümplizstrasse 142, 3018 Bern
Direktwahl 031 978 40 46

Reformierte Kirche Wabern



Mir singe mitenand liebi, altvertrouti Lieder.

In geselligem Rahmen singen wir altvertraute Lieder und lassen den Nachmittag beim Zvieri ausklingen. Montag, 2./9. Dezember, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Musikalische Leitung: Barbara Kuenzi, Organisation und Information: Elisabeth Cavelti, Tel. 031 961 10 77.

Glühwein-Höck

Anstatt zum Frytig Zmorge treffen wir uns am Nachmittag zum vorweihnächtlichen Beisammensein.

Freitag, 6. Dezember, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldung: Sylvia Zaugg, Tel. 031 971 45 25.

Für sich sorgen – Placement

Mit dem und durch den Körper bei sich ankommen. Körperarbeit mit und ohne Musik für jedes Alter. Laufende Kurse im Kirchgemeindehaus:

Placement und freies Tanzen:

Freitag, 6./20. Dezember, 12.30 bis 13.45 Uhr.

Placement und aufbauende Ruhe:

Freitag, 13. Dezember, 17.30 bis 18.45 Uhr.

Kosten Fr. 7.– pro Mal. Info/Anmeldung: Petra Wälti, petra.waelti@kg-koeniz.ch.

HERO5 – Gieleclub Wabern

Verschiedenste Aktivitäten für Jungs vom 5. bis 7. Schuljahr. Samstag, 7. Dezember, 18 bis 21 Uhr im Jugendtreff STAR, Villa Bernau. Philippe Häni.

Gibt es Gott?



Teil 1: Vortrag und Diskussion

Die Frage, ob und inwiefern es Gott gibt und ob Gott, wenn es ihn denn gibt, eine Person ist, hat in letzter Zeit einmal mehr zu Schlagzeilen geführt. Dabei bleibt ungeklärt, was mit dem Wort «Gott» eigentlich

gemeint ist und welchen Sinn es hat, heute von «Gott» zu sprechen. Wir thematisieren diese Fragen aus einer theologiegeschichtlichen und einer modernen Perspektive.

Dienstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210.

Pfr. Bernhard Neuenschwander und Vikarin Nadja Heimlicher.

Teil 2: Café religio-philosophique

Die religiösen, philosophischen oder ganz alltäglichen Fragen zur Frage nach Gott kommen von den Teilnehmenden. Die Diskussion wird moderiert und vertieft gemeinsam mit der Philosophin und Theologin Katja Janz Huber.

Samstag, 14. Dezember, 11 Uhr im Kirchgemeindehaus. Pfr. Bernhard Neuenschwander und Vikarin Nadja Heimlicher.

Lichter-Labyrinth am Luzia-Tag

Feier und Imbiss. Freitag, 13. Dezember, 18.30 bis zirka 20 Uhr im Rasenlabyrinth an der Waldblickstrasse 26. Bei jeder Witterung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Information: Petra Wälti, Sozialdiakonin, Tel. 031 961 64 22.

Gemeindenachmittag Weihnachtsfeier



Gestaltet wird die Feier von Pfr. Bernhard Neuenschwander, Vikarin Nadja Heimlicher und dem Chorlied «Mir singe miteinander». Mit Zvieri. Mittwoch, 18. Dezember, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Es laden herzlich ein: Renate Müller, Sozialdiakonin und Team.

Weitere Hinweise auf Veranstaltungen finden Sie auf www.kirche-wabern.ch und in «reformiert.»

Nützlich

Notfall

Polizei Posten Köniz 031 368 76 41

Notruf Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Vergiftung 145

Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21

Postfach

3098 Köniz

www.spitex-regionkoeniz.ch

Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neueneegg und Oberbalm

031 978 18 18

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

031 326 61 61 Private Spitex

Gemeinde Köniz

031 970 91 11

www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;

Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker

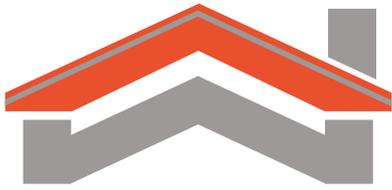
Landorfstrasse 1

3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr

und 14 bis 17 Uhr

Oder: www.tageskarten.koeniz.ch



GEBR. WENGER AG

Bedachungen
Stahlrohrgerüste
Fassadenverkleidungen

www.wenger-bedachungen.ch
info@wenger-bedachungen.ch

Gaselmattstr. 53 · 3144 Gasel/Köniz
Tel. 031 849 01 33 / Fax. 031 849 23 69

KOSMETIKINSTITUT SILVIA GERBER

eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
Telefon 031 961 02 02



ComeBack
the best shirts in town

Outlet Store

la petite galerie
boutique cadeaux

Damenmode Taschen
Schmuck Bilder

☆☆☆ SEFTIGENSTRASSE 271 ☆ 3084 WABERN ☆☆☆

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel



Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 61 www.homecare.ch

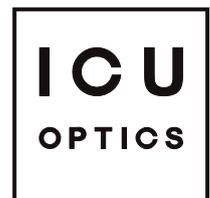
PERLER & Co.

einzigARTige antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



Das Auto ist schon winterfit! Ihre Augen auch?



Lassen Sie Ihre Augen gratis untersuchen – damit Sie sicher durch den Winter kommen.

Und so geht's: Einfach Gutschein im Wert von Fr. 60.- ausschneiden und zum vereinbarten Termin für die exakte Brillenglasbestimmung mitbringen.

Dieses Angebot gilt bis Ende Februar 2014!

ICU OPTICS GmbH
Seftigenstrasse 222
3084 Wabern, info@icu-optics.com
031 961 10 31, www.icu-optics.com

GUTSCHEIN Fr. 60.-
Für eine exakte Brillenglasbestimmung
vom dipl. Augenoptikermeister
ICU OPTICS GmbH
gültig bis Ende 2014

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles)

November

- Do 28. 14.00 Kranzen, reformierter Kirchgemeindesaal (ref. KGH)
 Fr 29. 19.00 Orgelmusik von J. S. Bach, reformierte Kirche
 Sa 30. 10.15 Gigampfe, Värslı stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
 Sa 30. 20.00 Konzert im Advent, Ref. Kirche Wabern, MG Köniz-Wabern

Dezember

- So 01. 14.00 Tiere im Winter an der Aare, Infozentrum Eichholz
 So 01. 17.00 Konzert im Advent, Thomaskirche, Liebefeld, MG Köniz-Wabern
 Do 05. 12.15 Mittagstisch, anmelden: Petra Wälti, 031 961 64 22, ref. KGH
 Do 05. 18.00 Grümscheler-Schmaus, Weihnachtsessen für Kleinstfirmen, Heitere Fahne ir Gurtebraui
 Fr 06. 14.30 Glühweinhöck, anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
 Fr 06. 17.00 Chlouse-Schoppe, Wabräu-Lokal, Gurtenareal
 Fr 06. 18.00 Der Samichlous im Bernau Park
 Fr 06. 20.00 Lindy Hop, Chalet Bernau
 Sa 07. 10.00 Infozentrum Eichholz am Weihnachtsmarkt, Schloss Köniz
 Sa 07. 17.30 Ratafila: Pizzica Tanzworkshop, Chalet Bernau
 Sa 07. 18.00 HERO5 – Gieclub Wabern, 5.–7. Schuljahr, STAR Bernau
 Sa 07. 20.00 Ratafila Pizzica Konzert- und Tanzabend, Chalet Bernau
 So 08. 09.00 Chlousestag auf dem Gurten (Infos www.gurtenpark.ch)
 So 08. 09.30 Ä Halle wo's fägt, offene Turnhalle für Kinder von 0 bis 6, Turnhalle Dorfschulhaus, Wabern
 Di 10. 14.30 Geschichtenstunde für Kinder ab 4, Bibliothek Wabern
 Mi 11. 14.15 Spielnachmittag; Jassen, Spielen, Zvieri, ref. KGH
 Do 12. 09.30 Café littéraire, Bistro Bernau
 Fr 13.–16.00 Winterwunderland – Markt für Design, Kunst & Mode, Heitere Fahne ir Gurtebraui
 Fr 13. 18.30 Lichter-Labyrinth am Luzia-Tag, Rasenlabyrinth im Garten des alten Pfarrhauses, Wabern
 Fr 13. 19.00 Candle Light Dinner, Res. 079 927 38 32, Bistro Bernau
 Fr 13. 20.00 Le Quatuor Orchis – A-Capella-Konzert, Chalet Bernau
 Fr 13. 21.00 Gianni Spano & The Rock Minds, Ride In
 Sa 14.–14.00 Winterwunderland – Markt für Design, Kunst & Mode, Heitere Fahne ir Gurtebraui
 Sa 14. 17.00 Christmas Greetings, Weihnachtsmusik aus England, Kirche Spiegel
 So 15.–12.00 Winterwunderland – Markt für Design, Kunst & Mode, Heitere Fahne ir Gurtebraui
 Mi 18. 10.00 Weihnachtsfeier der Sprachheilschule: öffentliche Hauptprobe, Kirche St. Michael
 Mi 18. 14.30 Gemeindenachmittag, mit Weihnachtsfeier, ref. KGH
 Mi 18. 19.00 Suppentopf und Blockflöte, am ... eifach Midwuch, Bernau
 Fr 20. 19.00 Anatolisches Buffet, Res. 078 913 62 00, Bistro Bernau
 Fr 20. 19.00 Gurtenbühl-Weihnachten, Quartierplatz/Kinderspielplatz
 So 22. 14.00 Naturton «Hörst du den Berg», UpTown
 Fr 27. 21.30 Fernweh-Disco, Villa Bernau
 Di 31. 18.00 Silvester auf dem Gurten, Restaurant Gurtenpark und UpTown

Januar

- Mi 01. 17.00 Romantische Orgelmusik zum Neujahr, ref. Kirche Wabern
 Do 02. 15.00 Katerjass (mit ausgelosten Partnern), Villa Bernau
 Fr 10. 19.00 Kulinarischer Ostafrika-Abend, Bistro Bernau
 Fr 10. 21.30 Fernweh-Disco, Villa Bernau
 So 12. 09.30 Ä Halle wo's fägt, offene Turnhalle für Kinder von 0 bis 6, Turnhalle Dorfschulhaus Wabern
 Fr 24. 19.00 Anatolisches Buffet, Res. 031 961 85 38, Bistro Bernau

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
 Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
 Während Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
 Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
 Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
 Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
 Jeden Montag 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

... eifach Midwuch, Quartiertreff ab 19 Uhr
 Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0–4
 Dienstag von 9–11 Uhr (Villa)

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR, in der Bernau
 Seftigenstr. 243, Wabern

Jeden Mittwoch:
 12–14 Uhr (Kochen/Essen) und
 14–18 Uhr Jugendtreff/Jugendkiosk
 Jeden letzten Freitag im Monat:
 ca. 20–23.30 Uhr STAR Abend
 (ab 7. Klasse)

Kontakt/Info/Vermietung:
 JuK-Büro im Chalet Bernau
 Di-Fr spontan oder nach Vereinbarung
wabern@juk.ch
 031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
 Für Mädchen und Jungs von 7–15
 Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
 Kontakt: Anja Riesen, 079 672 69 85
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Wabern
 Stöckli

Schulferien

Winterferien
 Sa 21.12.2013 – So 05.01.2014
 Sportferien:
 Sa 15.02. – So 23.02.2014
 Sommerferien
 Sa 04.07. – So 10.08.2014

Abfallkalender Dezember

Sperrgut, Grauabfuhr: jeden Freitag
 Papier: Mi 18.
 Nächste Shredderaktion:
 Januar 2014
 Nächste Metallabfuhr: Januar 2014
 Nächste Grüngutabfuhr: März 2014
 Abfalltelefon 031 970 93 73
 Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

Sonnenstudio Wabern erstrahlt in neuem Licht

Wir freuen uns sehr, Ihnen nun nach einer kurzen und intensiven Umbauzeit die räumlichen Veränderungen im Sonnenstudio Wabern präsentieren zu dürfen. Nebst dem bewährten Angebot an Solarien bieten wir Ihnen nun einen warmen, mit Tageslicht durchfluteten Kosmetikraum an. Auch der Massagebereich wurde den Bedürfnissen unserer Kundenschaft nach mehr Raum und Ruhe angepasst und mit viel Ambiente und Liebe erneuert.

In unserem bedienten Sonnenstudio werden Sie fachkundig, persönlich und individuell beraten.

Die persönliche Art, schön zu sein

Unsere eidg. geprüfte **Kosmetikerin** Priscilla Lopez behandelt SIE und IHN im Sonnenstudio von Kopf bis Fuss.

Unsere **Permanent Make-Up** und **Nail-Design** Stylistin Daniela Berger betont Eure natürliche Schönheit.

Unsere **Masseurin** Daniela Baumeler (Krankenkassen anerkannt), und unser **Masseur** Johnny Bürki bieten Ihnen Klassische-, Sport-, Dorn- und Triggerpunkt-, Fussreflexzonen- und Hot-Stone-Massagen an.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

Wir freuen uns auf Sie!

Heidi Finger und Team
Seftigenstrasse 225
Telefon 031 961 73 70
solarium-wabern.ch

Gutscheine erhältlich

MARIA
GALLAND
PARIS



O·P·I



Priscilla Lopez



Daniela Berger



Daniela Baumeler



Johnny Bürki



Silvia Plüss



Sonnen
STUDIO
WABERN

Solo - Suedline Gold #7



Urs Wilk
Gemeinderat

Der Vorsteher der
Direktion Sicherheit
und Liegenschaften
äussert sich zum
Unterhalt der Könizer
Schulanlagen.



Mehr Raum für die Schülerinnen und Schüler in Niederwangen. Die Schulanlage wurde in diesem Jahr mit einem Modulbau in Minergie ECO-Standard ergänzt.

Lernen in zeitgemässen Gebäuden

In der Gemeinde Köniz stehen 23 Schul- und Kindergartenanlagen für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zur Verfügung. Diese Gebäude gilt es zu unterhalten, erneuern und an die wechselnden Bedürfnisse der Schulen anzupassen.

Die Abteilung Gemeindebauten aus meiner Direktion befasst sich seit Jahrzehnten mit dieser Aufgabe und kennt alle Anlagen bis ins Detail. Wir sind sehr darauf bedacht, die Häuser in gutem Zustand zu halten, so dass sie für das Unterrichten der Kinder und Jugendlichen den nötigen Raum bieten. Kleinere Anpassungen und Reparaturen werden laufend ausgeführt, so zum Beispiel die Einrichtung von Räumlichkeiten für die Basisstufen im Schul-

haus Buchsee oder die Unterteilung von Klassenzimmern in Gruppenräume im Schulhaus Spiegel. Umfangreiche Vorhaben wie Erweiterungen oder Gesamterneuerungen planen wir mit grösserem Vorlauf, so dass in jedem Jahr zwei Anlagen in Bearbeitung sind. Aktuell konnte in diesem Jahr der Neubau der Modulbauten in der **Schulanlage Niederwangen** abgeschlossen werden. In derselben Anlage ist die Sanierung des alten Schulhauses in

Arbeit und der Umbau zum Informationszentrum im Klassentrakt in Vorbereitung.

Nachdem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Köniz im Herbst den Kredit für die Sanierung und Erweiterung der **Schulanlage Wandermatte** in Wabern mit grossem Mehr bewilligt haben und die Einsprache aus der Nachbarschaft nicht an die Oberinstanz weitergezogen wird, können wir im Frühling 2014 die Bauarbeiten aufnehmen. Als erstes wird der dringend benötigte Kindergarten unabhängig von den übrigen Massnahmen erstellt. Er wird bereits für das Schuljahr 2014/2015 ab August des kommenden

**Freiwillig:
Lernende in den Bergen**

Seite 3

**Energiestadt:
Auto-Energie-Check**

Seite 4

**Siedlungsplanung:
40 Jahre Raumplanung**

Seite 6

Jahres zur Verfügung stehen. Der Klansentrakt und die neue Turnhalle werden ab den Sommerferien innert einem Jahr saniert bzw. erstellt und stehen der Schule ab Schuljahr 2015/2016 wieder zur Verfügung. Die Kinder aus der Wandermatte werden während der Bauzeit in den beiden anderen Schulhäusern in Wabern unterrichtet.

Die nächste grössere Sanierung und Erweiterung haben wir bereits in Arbeit. Vorgesehen ist die Umgestaltung der **Schulanlage Spiegel**. Anlass zu dieser Sanierung sind fehlende Räumlichkeiten für den modernen Unterricht sowie der schlechte bauliche Zustand des Bibliothekgebäudes. Zur Erlangung eines qualitativ hochstehenden Projektes führen wir zusammen mit der Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport aktuell einen Projektwettbewerb durch. Die Jurierung der Projekte findet in diesen Tagen statt.

Für die Erweiterungen unserer Schulanlagen führen wir in der Regel Architekturwettbewerbe durch. Der nicht unerhebliche Mehraufwand rechtfertigt sich durch die hohe städtebauliche und architektonische Qualität unserer Bauten. Als Beispiele möchte ich das Schulhaus Haltenstrasse in Niederscherli, die Erweiterung des Schulhauses Steinhölzli und die Schulanlage Wandermatte erwähnen.

Es befriedigt mich sehr, zusammen mit meinen Mitarbeitenden aus der Abteilung Gemeindebauten die baulichen Voraussetzungen für erfolgreiches Unterrichten in unseren Schulhäusern schaffen zu dürfen.

Urs Wilk, Gemeinderat

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 92 17
koeniz.innerorts@koeniz.ch

Leitung:

Godi Huber

Auflage:

50 000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Bus Büschiacker: Versuchsbetrieb bis Dezember 2014

Der Versuchsbetrieb der Linie 25, Eichmatt – Büschiacker, kann wie geplant bis Dezember 2014 weitergeführt werden. Die Finanzierung ist gesichert. Im Frühjahr 2014 entscheidet der Grosse Rat über die Aufnahme der Linie in das Grundangebot.

Engagierte Bewohnerinnen und Bewohner des Büschiackers in Schliern hatten sich seit Jahren für eine Linie des öffentlichen Verkehrs in ihrem Quartier eingesetzt. Die Freude war gross, als am 12. Dezember 2011 früh am Morgen der erste Kleinbus kursmässig den Büschiacker bediente.

In den ersten acht Betriebsmonaten wurden im Durchschnitt 2,7 Personen pro Kurs transportiert. Der Minimalwert von vier Personen wurde zu die-

sem Zeitpunkt noch klar verfehlt. In den folgenden Monaten, von September 2012 bis März 2013, konnte die Zahl der Passagiere auf 3,7 gesteigert werden. Diese Entwicklung zeigt, dass neue ÖV-Angebote eine Einführungszeit benötigen, um zum Erfolg zu kommen. Im Frühjahr 2014 wird der Grosse Rat des Kantons Bern über die definitive Aufnahme der Linie 25 ins Grundangebot auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2014 entscheiden.



Linie 25, Eichmatt – Büschiacker:
Der Versuchsbetrieb wird bis im Dezember 2014 zu Ende geführt.

Friedhof Nesslerenholz: Kein Bus am Samstag

Die Linie 29 bedient auf dem Ast in Klein Wabern ausserhalb der Verkehrsspitzen von Montag bis Freitag sowie am Samstag mit einer Stichfahrt den Friedhof Nesslerenholz. Da die Busse, insbesondere am Samstag, über sehr knappe Fahrzeiten verfügen und daher häufig verspätet unterwegs sind, wurde die Erschliessung des Friedhofs von Bernmobil untersucht.

Es stellte sich heraus, dass die 31 Kurse, welche am Samstag den Friedhof Nesslerenholz bedienen, von insgesamt 26 Personen benützt wurden. Ferner wurde errechnet, dass bei einem Verzicht auf die Friedhoferschliessung 1,4 Minuten Fahrzeit eingespart werden können. Gemeinsam mit dem Vorstand des Wabern Leistes wurde daher beschlossen, ab dem kommenden Fahrplanwechsel am Samstag auf die Erschliessung des Friedhofs Nesslerenholz zu verzichten. Dies zu Gunsten der Fahrplanstabilität der Linie 29 bis nach Niederwangen.

Die Fahrten von Montag bis Freitag am Vor- und Nachmittag sind davon nicht betroffen. An Sonn- und allgemeinen Feiertagen wird der Friedhof ebenfalls wie bisher nicht bedient.

Könizer Lernende leisten Freiwilligenarbeit

Am Sonntag der ersten Herbstferienwoche reisen alljährlich rund 20 Könizer Lernende aus fünf verschiedenen Lehrberufen nach Kandersteg ins gemeindeeigene Ferienhaus «Bergfried». Die Lernenden im letzten Lehrjahr bestimmen jeweils das Thema dieser Projektwoche. Das diesjährige Organisationsteam entschied sich für ein «Hilfsprojekt» – gemeint war Freiwilligenarbeit.

Eine der Ideen war die Arbeit an Wanderwegen. Es folgten Abklärungen mit Verantwortlichen des Vereins «Berner Wanderwege», mit dem Revierförster sowie der Gemeindeverwaltung Kandersteg. Die Instandhaltung des Wanderwegnetzes ist eine ständige Aufgabe, der grösste Teil des Unterhalts fällt jedoch in den Frühling, wenn nach der Schneeschmelze die Schäden sichtbar werden. Also galt es zu klären, welche Einsatzmöglichkeiten für die jungen Helferinnen und Helfer sonst noch in Frage kamen. Die Bauverwalterin der Gemeinde Kandersteg stellte ein entsprechendes Programm zusammen. Ausgerüstet mit Schaufeln, Pickeln, Heckenscheren und weiterem Werkzeug arbeiteten die Lernenden am ersten Tag – aufgeteilt in zwei Gruppen und unter kundiger Leitung von zwei Wegmeistern – am Hang zwischen dem Oeschinensee und der Doldenhornhüt-

te. Störende Zweige und Äste wurden geschnitten, Rinnen für den Wasserabfluss erneuert und die Wege von Geröll und Steinen befreit.

An den Folgetagen waren die Lernenden auf der andern Seite des Kanderstals auf der «Allmenalp», oberhalb 2000 Metern im Einsatz. Die eine Gruppe erneuerte am Bergweg treppenartige Stufen, welche bei einem Hangrutsch weggerissen worden waren, und lenkte den Bach mit dem Verlegen von Steinen zurück in den gewohnten Lauf. Im vergangenen schneereichen Winter schob eine Lawine im «Steintal» Geröll, Steine und Felsbrocken in die Alpweide. Dort sammelte die zweite Gruppe kleinere Steine ein und brachte sie in die Sennhütte, um den Stallboden zu planieren, damit dieser später betoniert werden kann. Grössere Steine und Felsbrocken wurden zu Mauern aufgeschichtet.

Lohnende Projektarbeit

Die Lernenden und das Leitungsteam waren sich einig – dieses Lehrlingslager war in jeder Hinsicht einmalig: Die steilen Auf- und Abstiege waren für manche und manchen ungewohnt, die körperliche Arbeit schweisstreibend und anstrengend, aber insgesamt ausserordentlich lohnend. Das Resultat am Ende des Tages war jeweils klar sichtbar und wurde von den Auftraggebern (Gemeinde Kandersteg inkl. Zivilschutz), des Alpbesitzers und den Schäfern gebührend gewürdigt.

Alle Lernenden haben tüchtig zugepackt, ungeachtet ob sie in der Lehre im Büro oder handwerklich tätig sind – Schwielen, Blasen und Schrammen inklusive. Die jungen Leute waren hart im Nehmen und haben zwischendurch gehörig auf die Zähne gebissen – von wegen verweichlichter Stadtjugend! An dieser Stelle danken wir der Bauverwalterin der Gemeinde Kandersteg ganz herzlich, welche diesen Einsatz ermöglichte und hoffen, dass ein anderes Mal wieder eine so gute Zusammenarbeit zustande kommt, bei wiederum stahlblauem Himmel selbstverständlich.

Elisabeth Lottaz, Berufsbildnerin
Personalabteilung



Oben links: Wanderweg «Schleifen» unterhalb Fisialp.

Oben rechts: Herrlicher Ausblick auf Oeschinensee und Blüemlisalp.

Unten links: Verdiente Mittagspause bei der Sennhütte Steintal.

Unten rechts: Arbeiten am Bergweg Allmenalp-First.

Energie-Check jetzt auch in Könizer Garagen

Mit dem «AutoEnergieCheck» sparen Automobilistinnen und Automobilisten bis zu 20 Prozent Energie und Geld – und sie schonen das Klima. Immer mehr Garagen des Auto Gewerbe Verbandes Schweiz (AGVS) bieten die neue Dienstleistung an. Auch Garagen in Köniz sind mit Unterstützung der Gemeinde Köniz dabei.



Der «AutoEnergieCheck»: Das Fahrzeug wird auf Energieeffizienz unter die Lupe genommen.

Der Bund will Energie sparen und den CO₂-Ausstoss minimieren. Die Schweizer AGVS-Garagisten beteiligen sich an diesem Vorhaben: Mit dem «AutoEnergieCheck», den der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) und das Bundesamt für Energie (BFE) gemeinsam entwickelt haben. Während eines 30-minütigen Checks in der Garage wird das Auto nach Energieeffizienzkriterien genau unter die Lupe genommen – vom Reifen bis zur Motorelektronik. Ein Beratungsgespräch und Informationsmaterial für den Alltag zeigen Autofahrerinnen und Autofahrern, wie sie künftig sparsamer unterwegs sein können. Das zusätzlich angebotene DrivePlus-Fahrcoaching der Quality Alliance Eco-Drive bietet weiteres Sparpotenzial.

Grosses Sparpotential

Die Praxis zeigt: Autofahrerinnen und Autofahrer können nach dem «AutoEnergieCheck» bis zu 20 Prozent Treib-

stoff und damit Kosten sparen. Pro Jahr bedeutet dies eine Einsparung von bis zu 0,6 Tonnen CO₂, 225 Liter Treibstoff und 500 Franken. Nach zwei bis drei Jahren oder bei einem Fahrzeugwechsel ist nach Empfehlung des AGVS der nächste «AutoEnergieCheck» fällig. Würden alle Personenwagen in der Schweiz einem «AutoEnergieCheck» unterzogen, läge das Sparpotenzial bei 2,6 Millionen Tonnen CO₂ im Jahr. Die unverbindliche Preisempfehlung für den «AutoEnergieCheck» liegt bei 49 Franken.

Garagen in Köniz, die den Check anbieten, finden Sie unter:

www.autoenergiecheck.ch

Das Garagennetz wird laufend ergänzt.



Könizer
Bibliotheken

Tipps: Bücher und Filme zum Schenken

... aber natürlich auch zum Ausleihen in unseren Bibliotheken.

«Honig» von Ian McEwan: Eine spannende Geschichte, die in den siebziger Jahren spielt und vom Schreiben, Lesen, Verschweigen und einer Liebe erzählt.



«Parks and Recreation»: Eine TV-Serie, die in Kurzepisoden augenzwinkernd vom Alltag der Gemeindeangestellten von Pawnee (einer fiktiven, mittelgrossen Stadt im US-Bundesstaat Indiana) erzählt. Hervorragende Schauspieler und köstlicher Humor.



«Das grosse Los: wie ich bei Günter Jauch eine halbe Million gewann und einfach losfuhr». Die Hamburger Journalistin Meike Winnemuth hat geschafft, wovon viele träumen: bei einem Quiz abräumen und wegfahren. Sie taucht während eines Jahres immer für einen Monat in eine andere Stadt ein (Sidney, Tel Aviv, Shanghai, Addis Abeba usw.) und erzählt frisch und sympathisch von ihrem grossen Abenteuer.



Sense und Schwarzwasser

Ein Mosaik von faszinierenden Lebensräumen – Beispiel Wald

Die Naturschutzgebiete von Sense und Schwarzwasser gehören zu den schönsten Naturperlen der Schweiz. Die frei fließenden Gewässer locken zahlreiche Besucher zum Baden und bieten Tieren und Pflanzen eine Lebensgrundlage. In einer Serie stellen wir die Schätze der Natur vor. Die Artikel können unter www.gantrisch.ch/natur heruntergeladen werden.

Vielfältige Lebensräume

Sense und Schwarzwasser fließen grösstenteils natürlich durch tiefe Gräben. Die verzweigten Gewässer lassen gegensätzliche Lebensräume entstehen. Auf trockenen Kiesbänken sorgt die Sonne an Sommertagen für hohe Temperaturen. An den Rändern des Bachbetts entstehen Tümpel und Wasserrinnen, die gelegentlich austrocknen. Feuchte und kühle Nischen finden sich dafür das ganze Jahr hindurch in den steilen und grösstenteils bewaldeten Hängen. Dank diesem reichen Lebensraummosaik leben viele spezialisierte und teilweise sehr seltene Tiere und Pflanzen im Sense- und Schwarzwassergebiet.



Foto: www.reportair.ch

Auen und Hangwald

Zwei Waldtypen charakterisieren das Gebiet. Der Auenwald im Talgrund mit seinen Weiden und Erlen ist stark vom fließenden Wasser geprägt. Bei Gewittern werden oft Bäume von den Fluten mitgerissen. Das schafft Platz für neue Sträucher und Bäume. Der Hangwald hingegen verändert sich kaum. Die steilen Flanken sind vor Überschwemmungen sicher und werden auch kaum bewirtschaftet. Hier gibt es viel Totholz – wertvoller Lebensraum für Pilze, Insekten, Spechte oder Baumrarder.

Nachtaktiver Allesfresser

Baumrarder sind etwa so gross wie eine Katze und scheuer als Hausmarder. Die typischen Waldbewohner verbringen den Tag gerne in Baumhöhlen oder verlassenen Eichhörnchen- oder Krähenestern. Mit Einbruch der Dämmerung begeben sie sich auf die nächtliche Jagd. Ob Aas, Beeren, Nüsse, Schnecken, Insekten, Frösche, Eidechsen, Vögel, Mäuse oder Eichhörnchen: Baumrarder sind Allesfresser und finden fast immer eine Mahlzeit.

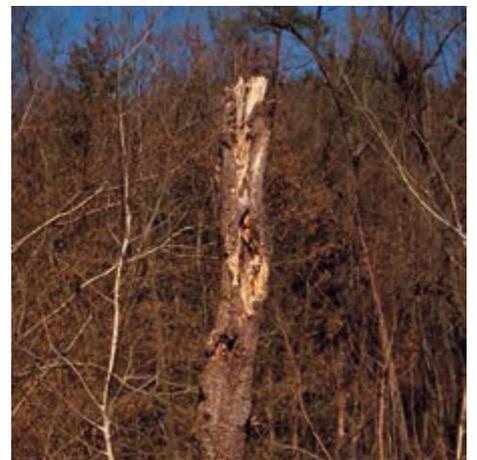
Optimales Timing

Der Sommer ist die Paarungszeit des Baumrarders. Die Jungen kommen aber erst im März oder April des folgenden Jahres auf die Welt, weil die Entwicklung der Embryonen im Mutterleib um mehrere Monate verzögert wird. Mit gutem Grund, denn erst im Frühling sind die Bedingungen für die Aufzucht ideal. Im Herbst sind die Jungen dann bereits so weit entwickelt, dass sie ihre Mutter verlassen. Die schwer zugänglichen Naturschutzgebiete von Sense und Schwarzwasser bieten ihnen und vielen anderen Waldbewohnern einen idealen Lebensraum.

Erwin Jörg



Grasburg mit Auen- und Hangwäldern.
Foto: Erwin Jörg



Stehendes Totholz. Foto: Erwin Jörg



Junge Baumrarder. Naturfoto: Frank Hecker



Amt für Landwirtschaft und Natur
des Kantons Bern
Abteilung Naturförderung



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
WWW.FR.CH



40 Jahre Planungsabteilung Köniz

Die Raum- und Siedlungsplanung hat in der Gemeinde Köniz seit Jahrzehnten einen hohen Stellenwert und wurde mit dem Wakkerpreis 2012 des Schweizer Heimatschutzes belohnt. In diesem Jahr kann die kommunale Planungsabteilung auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken.

«Um den Leiter der Hochbauabteilung zu entlasten, beschliesst der Gemeinderat die Bildung des Planungsamtes, bestehend aus einem Planungstechniker, zwei Zeichnern, einem technischen Assistenten und einer Kanzlistin.» So ist es dem Protokoll der Gemeinderatsitzung vom 17. Januar 1973 zu entnehmen. Durch die Arbeit an der neuen Bauordnung, bestehend aus dem kommunalen Zonenplan und dem Baureglement, in den 1960er Jahren, wurde die Stelle eines professionellen Gemeindeplaners zunehmend notwendig. Zeitlich geschah dies bereits vor dem Erlass des kantonalen Baugesetzes von 1971, das Gemeinden zum ersten Mal zu einer umfassenden Ortsplanung verpflichtete. Köniz nahm demnach in der Raumplanung eine Vorreiterrolle ein und orientierte sich schon damals an grösseren städtischen Gemeinden.

Vom Geometer zum Raumplaner

«Zu dieser Zeit herrschte eine grosse Unsicherheit darüber, was Raumplanung ist», erinnert sich Manfred Leibundgut als ehemaliger Gemeindeplaner von Köniz. «Vorher wurde die

Ortsplanung durch Vermessungsleute und Geometer gemacht – durch die Abgrenzung von Strassen und Parzellen.» Das neu definierte Aufgabengebiet des Raumplaners umfasste nun die gesamte Palette von Siedlungs-, Verkehrs-, Landschafts- und Umweltplanung und benötigte eine gewisse Kreativität sowie konzeptionelles und zukunftsorientiertes Denken. Diese Fähigkeiten wurden in den 1970er Jahren zunehmend wichtiger. Die Wachstumseuphorie hatte zu einem Bauboom und damit – nicht nur in Köniz – zu grossflächigen Einzonnungen geführt. In Köniz wurde damals mit einem Bevölkerungsanstieg auf mehr als 100000 Einwohner innerhalb von 50 Jahren gerechnet. Aufgrund der enormen Konjunkturentwicklung und der ansteigenden Bodenpreise erliess der Gemeinderat ab Mitte der 1970-er Jahre die Reduktion der überdimensionierten Bauzonen und korrigierte das Wachstum nach unten. Mit zahlreichen 15-jährigen Bauverbots und der systematischen Rückzonung von Bauland in Landwirtschaftsgebiet wurden die Bauzonen innert zwei Jahrzehnten von 1030 auf 680 Hektaren reduziert.

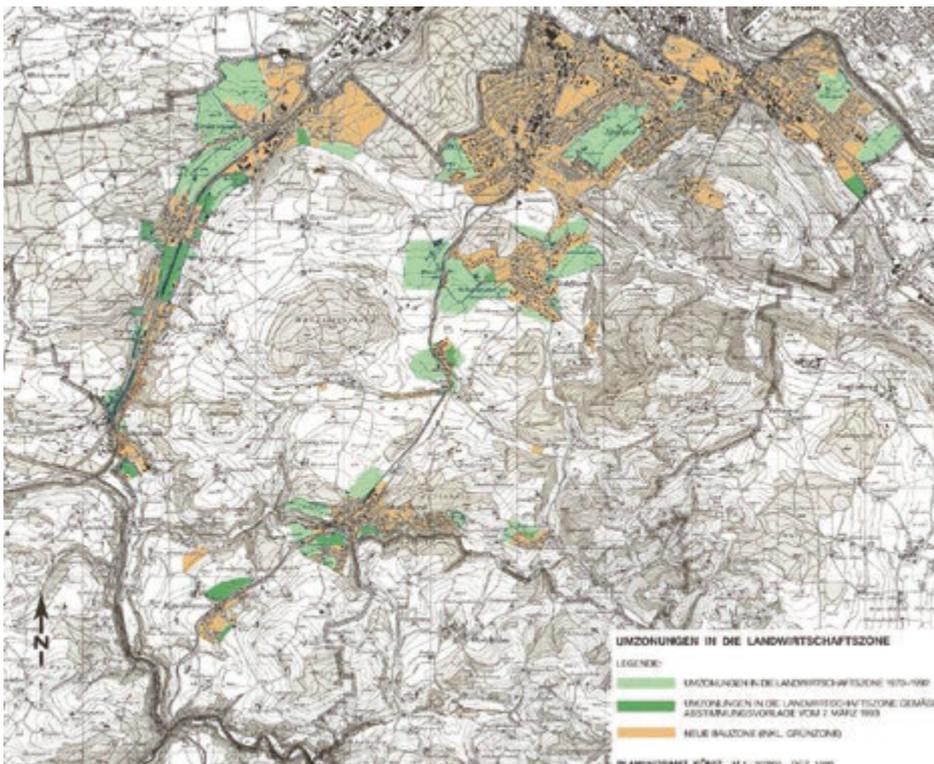
Planungskultur hat in Köniz Tradition

Schon früh verfolgten die Planungsbeauftragten der Gemeinde Köniz eine klare Linie und man gab sich in Fragen der Gemeindeentwicklung nicht mit Mittelmass und Notlösungen zufrieden. Strategien für Probleme wie die Zersiedelung, Abwanderung und den Pendlerverkehr wurden ausgearbeitet. Man versuchte, Landschaft, Siedlung, Verkehr und Infrastruktur möglichst optimal aufeinander abzustimmen. Dabei spielte stets die regionale Perspektive auf das gesamte, 5100 Hektaren umfassende Gemeindegebiet, sowie die lokale Sicht auf die zwölf eigenständigen Ortsteile eine Rolle. Der damalige Gemeindepräsident Walter Antener hatte sich bereits 1950 gegen die zunehmende Verstädterung gewehrt und setzte sich für die Wahrung der verschiedenen Gemeindeteile, besonders der ländlichen Ortsbilder ein. Auch setzte man schon früh, mit der Durchführung von ersten Planungswettbewerben, auf eine qualitativ hochstehende Ortsplanung. Die Wettbewerbskultur hat in Köniz bis heute Tradition und führt immer wieder zu überdurchschnittlichen Resultaten. Dies hat beispielsweise auch das jüngst abgeschlossene Verfahren zur Weiterentwicklung des Wohnquartiers Ried gezeigt.

Die Erfolgsgeschichte der Raumplanung in Köniz ist auch der engen Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, Spezialkommissionen, externen Planungsbüros und der Politik zu verdanken. Die Planungsabteilung setzt auf den offenen Dialog und nutzt Internet, Medienpublikationen und öffentliche Veranstaltungen, um zu verträglichen und guten Lösungen zu gelangen, was denn auch regelmässig zu positiven Volksentscheiden in Planungsfragen führt.

Steigerung der Lebensqualität als Ziel

Die im Rahmen der aktuell laufenden Ortsplanungsrevision erarbeiteten Konzepte und Richtpläne setzen verstärkt auf nachhaltige Entwicklung und die Steigerung der Lebensqualität in der Gemeinde. Dies durch die Erhaltung von Grünräumen, die Aufwertung von Naherholungsgebieten und die Reduktion von Konflikten zwischen Siedlungs- und Verkehrsräumen. Der Richtplan sieht bis 2030 ein maximales Bevölke-



Plan aus dem Jahr 1992 mit umfangreichen Rückzonungen

rungswachstum von 2500 Einwohnern vor. Gekonnte Planungskonzepte werden deshalb auch in Zukunft nötig sein, um durch massvolles Wachstum und Innenentwicklung in den bestehenden Strukturen möglichst gute Ausnutzung mit hoher städtebaulicher Qualität zu ermöglichen. Dies wird beispielsweise in der um 1915 gegründeten Gartenstadt Liebefeld bereits umgesetzt. Mit einer neuen Überbauungsordnung schaffte man 2001 die Möglichkeit zur zeitgemässen Entwicklung durch Verdichtung und Sanierung, aber definierte gleichzeitig Massnahmen zum Erhalt der bestehenden Strukturen und der einmaligen Siedlungsökologie.

Heute zehn Mitarbeitende

Seit 1973 hat sich das Aufgabengebiet der Planungsabteilung stetig vergrössert und die Arbeitsweisen wurden professionalisiert. Das Team besteht aktuell aus zehn Mitarbeitenden mit verschiedenen beruflichen Hintergründen – einem Gemeindeplaner, vier Siedlungsplaner/Siedlungsplanerinnen, zwei technischen Sachbearbei-



Das Gartenstadt-Quartier in den 1930-er Jahren.

tern, einem Raumplanungszeichner in Ausbildung, einer Praktikantin und einer Sachbearbeiterin. In der Planungsabteilung kommen Architekten, Geo-

graphen, Planungszeichner und Siedlungsplaner zusammen.

Eva Schober

Neues aus den Könizer Bibliotheken

Sonntag, 24. November 2013: Wählen und lesen

Am letzten, spannenden Abstimmungssonntag dieses Jahres sind wiederum alle Bibliotheken (ausser Niederwangen) von **10–13 Uhr geöffnet**.

Bei Sonntagspresse und Zöpfe kann über die Wahlen und anderes diskutiert werden.

Wer auf die Festtage hin gerne ein paar Lese- oder Geschenktipps (für Erwachsene) möchte: in der **Bibliothek Köniz Stapfen** stellt die Expertin **Heidi Bühler-Naef** um 11 Uhr aktuelle Bücher vor. Währenddessen erzählen wir Kindern im Vorschulalter Geschichten und basteln mit ihnen.



Dezember 2013: Büchergeschenke

Wiederum verteilen die Wichtelmännchen der **Bibliothek Niederscherli** während der Adventszeit Büchergeschenke überall in der oberen Gemeinde. Wer sind die glücklichen Finder?

Die **Bibliothek Köniz Stapfen** stellt jeweils am Donnerstag, Freitag und Samstag auf ihrer Facebook-Seite ein Buch, einen Film oder eine CD vor. Wer

die Frage dazu als Erster per Kommentar richtig beantwortet, darf das vorgestellte Medium in der Bibliothek Stapfen abholen – und behalten!

www.facebook.com/koenizerbibliotheken

Bibliothek Köniz Stapfen: Susi Fux spielt «Adventskalender»

Montag, 9. Dezember, um 9.30 Uhr

Dies ist kein gewöhnlicher Adventskalender! Hinter den Türchen warten kleine Figuren, die uns ihre Geschichte erzählen möchten. Sie entführen uns in eine märchenhafte Vorweihnachtszeit. Hilf doch auch mit beim Öffnen der Türchen und lass dich überraschen und verzaubern!

Sprache: Berndeutsch
Alter: ab 4 Jahre
Dauer: etwa 50 Minuten

Eintritt: Kinder Fr. 3.–
Erwachsene Fr. 6.–

Anmeldung erwünscht



TANZEN IM DEZEMBER IN DER VILLA BERNAU

Ratatila heisst im Dialekt des süditalienischen Salento «Spinnennetz»: Der Name ist Programm der Berner Truppe, deren Repertoire von Pizzica bis hin zu Liedern in griechischer Sprache und Eigenkompositionen reicht. Während die Pizzica-Musik in Italien ein Revival erlebt, gehört Ratatila, in der Profimusikerinnen und Hobbymusiker gemeinsam auftreten, zu den wenigen Folkbands in der Schweiz, die diesen traditionellen süditalienischen Musikstil interpretieren. Am Samstag, den 7. Dezember besucht die Truppe die Villa Bernau und lädt zu einem Tanzworkshop und anschliessenden Konzert- und Tanzabend.

Ratatila – Pizzica Tanz- und Konzertabend

Samstag, 7. Dezember 2013, Villa Bernau

Tanzworkshop: ab 17.30 Uhr

Konzertabend mit Tanz: ab 20 Uhr

Eintritt je 20.– (30.– bei Kombibesuch von Kurs und Konzert)

www.bernau.ch/www.ratatila.net

KUNSTHANDWERK IM DEZEMBER

Es weihnachtet auf dem Schlossareal! Auf dem Weihnachtsmarkt werden handgemachte Geschenke feilgeboten ebenso wie kulinarische Köstlichkeiten. Auch Kinder kommen nicht zu kurz: Samichlaus, Ponys und das Rösslspiel warten auf die kleinen Besucher.

Weihnachtsmarkt Schlossareal Köniz

Schlosshof, Schärmeruum, Galerie

7. Dezember 2013, 10 bis 19 Uhr

8. Dezember 2013, 10 bis 17 Uhr



ABENDKONZERT MIT CHORALMUSIK

Zur Einstimmung in die Adventszeit lädt die Konzertreihe «Abendkonzerte» in der katholischen Kirche Sankt Josef Köniz am 8. Dezember 2013 zu einem besinnlichen Sonntagabend mit Chormusik.

Unter der Leitung von Bernhard Héritier interpretiert der Choeur Novantiqua aus Sion zunächst Kirchenmusik aus der Renaissance wie klassische und moderne Choräle. In einem zweiten Teil singt der Chor traditionelle Weihnachtslieder.

Abendkonzert in der kath. Kirche St. Josef Köniz

Sonntag, 8. Dezember 2013, 17–18 Uhr

Adventskonzert des Choeur

Novantiqua de Sion

Werke Bruckner, Pärt u. a. Weihnachtslieder aus der Volksmusik

Eintritt frei, Kollekte

www.novantiqua-sion.ch/ www.abendkonzerte.ch



ADVENTSKALENDER AUF KOENIZ.CH



Alle Jahre wieder ... Noch nicht ganz so routiniert wie die heilignächtliche Niederkunft des Christkinds, aber doch auf gutem Wege, eine Institution zu werden: Der online-Adventskalender der Gemeinde Köniz kommt wieder! Nach dem positiven Echo der letztjährigen Premiere begleiten 24 Advents-Fenster Erwartungsvolle, Junggebliebene, Neugierige und Rätselfreunde auch dieses Jahr durch die Weihnachtszeit. Jedes virtuelle Törchen birgt eine besinnliche, gesellige und freudige Überraschung: Freizeit-Tipps, Sachen zum Schmunzeln und Rätseln und mitunter Preise zu gewinnen gibt es unter www.koeniz.ch/advent

Freizeit-Tipps, Sachen zum Schmunzeln und Rätseln und mitunter Preise zu gewinnen gibt es unter www.koeniz.ch/advent

Online Adventskalender Gemeinde Köniz

1. bis 24. Dezember – jeden Tag ein neues Fenster unter www.koeniz.ch/advent

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch

Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33

Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen

	Altpapier	Altmittel
3084 Wabern	18.12.	–
3095 Spiegel	18.12.	–
3097 Liebefeld	04.12.	–
3098 Schliern	04.12.	–
3098 Köniz	11.12.	–
3144 Gasel	27.11.	–
3145 Niederscherli	27.11.	–
3145 Oberscherli	27.11.	–
3147 Mittelhäusern	27.11.	–
3172 Niederwangen	11.12.	–
3173 Oberwangen	11.12.	–
3174 Thörishaus	27.11.	–

Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr

Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:

30. November | 21. Dezember

KULTUR online

www.bernau.ch

www.bejazz.ch

www.galeriehaldemann.ch

www.gepard14.ch

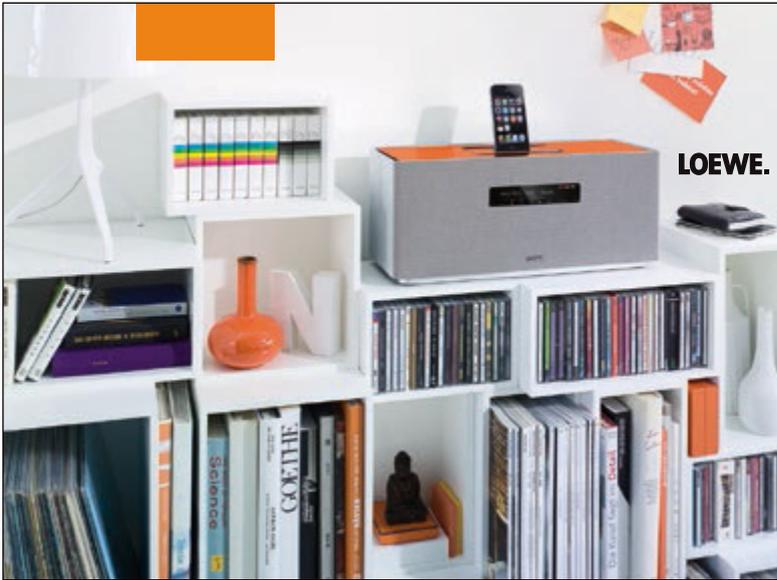
www.koeniz.ch

www.koenizerbibliotheken.ch

www.kulturhof.ch

www.schulmuseumbern.ch

www.stadttheaterbern.ch



Die grosse Erlebniswelt für Bild, Ton und Wohnen!

LOEWE.

Bernstrasse 95
3122 Kehrsatz-Bern
Telefon 031 963 15 15
www.kilchenmann.ch

FIRST
class
LIFESTYLE CONCEPTS

Kilchenmann
AUDIO · TV · VIDEO

EGLI
BESTATTUNGEN
BERN UND REGION

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch, www.todes-anzeigen.ch

24 h-Tel. t: 031 971 05 97



Solarium
Massage
Kosmetik
Nail Design
Permanent Make-up

Heidi Finger + Team
Seftigenstrasse 225
3084 Wabern

031 961 73 70
solarium-wabern.ch

gerber
storen

Gerber Storen AG
Rolladen · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

Bären
Taxi AG
031 371 1111

Gratisnummer 0800 55 42 32

Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen. Gruppenreisen
in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!

www.baerentaxi.ch

Ein Buch voller
Erlebnisse und Bilder
vom Aviatikfotografen
und Helimechaniker
Peter Aegerter

CHF
44.50
zzgl. Versand

Abenteurer Helikopter

192 Seiten Inhalt mit fesselndem Text und traumhaften Bildern - 93 ganzseitige und viele weitere bisher unveröffentlichte Bilder zeigen Peter Aegerters Einsätze rund um die Helikopter, seine Begegnungen mit Menschen und immer wieder seinen Blick in die Natur. Ein herrlicher Bildband mit vielen Geschichten und Anekdoten.

Im Format 297 x 210mm, 192 Seiten, auf edlem Kunstdruckpapier gedruckt, mit



Ab Dezember
als App
erhältlich!

kartontem und laminiertem Umschlag. Das Buch ist speziell leinengebunden und liegt geöffnet vollkommen flach. Das Buch erscheint am 1. Dezember 2013.

Bestellen Sie bequem unter
www.cockpit.aero/abenteurerhelikopter
Per Mail an publikationen@jordibelp.ch.

VERLAG **Cockpit**
Jordi AG - das Medienhaus



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Verkauf Verwaltung
Beratung Schätzungen



Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebfeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



svit

die neue „wohl-wühl Oase“

an der Hauptstrasse zwischen Kehrsatz und Belp



swiss-broc.ch

BROCKENSTUBE

... wo Menschen sich entwickeln ...

Ein breites Sortiment an Geschirr, Kleidern, Spielsachen, Möbeln, Büchern, Schmuck und Vielem mehr wird auf 400 m² erlebnisreich ausgestellt. Die Ware bekommt die swiss-broc.ch aus Räumungen oder von Personen, die sie vorbeibringen. Ein Team von über 10 Mitarbeitern stellt die Ware aus, bedient die Kundschaft oder serviert im Bistro einen feinen Kaffee, und Samstags gibt's selbstgemachte Züpfe dazu!

Die Brockenstube hat ein soziales Engagement. Es besteht eine Zusammenarbeit mit der IV und dem Stellennetz der Gemeinden Köniz und Belp. Die Brockenstube ist ein idealer Ort, um in kleinen Schritten wieder Fuss in der Arbeitswelt zu fassen. Entsprechend den Möglichkeiten des Klienten wird eine angepasste Arbeit gesucht, z.B. in der attraktiven Ausstellung, im Verkauf, bei Räumungen oder beim Sortieren der Warenspenden. Zudem werden Möbel renoviert und z.T. auch übers Internet verkauft.

Marianne W. aus T., arbeitet seit 5 Wochen in der Brockenstube:

„... seit meiner Kindheit leide ich an Depressionen, was mich beim Arbeiten lange nicht eingeschränkt hat. In den letzten 10 Jahren hat mich die Krankheit aber so viel Energie gekostet, dass keine Kraft mehr übrig war für Freizeitaktivitäten und Freunde. Deshalb habe ich mich letztes Jahr für einen Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik entschieden. Danach hat mir mein letzter Arbeitgeber gekündigt. Im Moment bin ich nur 50% leistungsfähig.“

Mit dem geschützten Arbeitsplatz in der Brocki kann ich die Zeit überbrücken, bis ein IV Entscheid gefällt ist und ich habe die Möglichkeit, meine Fähigkeiten und Freuden in verschiedensten Arbeitsbereichen herauszufinden. Dies geschieht ohne Leistungsdruck und Liefertermine, was ich sonst nicht bewältigen könnte.

Ich habe gelernt, dass es keine Schande ist, beim Arbeiten Fehler zu machen. Dass Arbeiten auch anders sein kann als wie eine Maschine 8-10 Stunden am Tag non stopp zu produzieren, ohne Pause und immer schneller. Ich habe hier auch gemerkt, wie gut es doch tut, mit anderen Menschen zu reden. Ich bin daran neu zu lernen, mich wieder sicher unter Leuten zu bewegen oder Kunden Hilfestellung zu bieten. Noch vor einem Jahr wäre dies für mich absolut undenkbar gewesen.

Zu spüren, dass ich wieder „aufwache“ und ins Leben und die Gesellschaft zurück komme, macht mir sehr viel Mut und auch Lust darauf, weiter zu gehen. Ich spüre, dass sich bei mir zum ersten Mal in meinem Leben so etwas wie Selbstvertrauen entwickelt...“

Mit einem Teil des Erlöses werden Kinderheime in der Ukraine und Transnistrien/Moldawien unterstützt. Die Leitung hat die Projekte persönlich besucht und kennt die Verantwortlichen vor Ort.



Ende November können Workshops für die Gestaltung von kreativen Adventskränzen mit Material aus der Brockenstube besucht werden. Ein Besuch lohnt sich. Kinder erhalten ein Geschenk.

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag
9:00 bis 12:00 und 13:30 bis 18:30 Uhr
Samstag
9:00 bis 16:00 Uhr

GUTSCHEIN
Kaffee und Züpfe
Samstags 9 - 12 Uhr
bis 31.12.2013